

A photograph of a wooden dock extending into a pond. The dock is made of weathered wooden planks and is supported by wooden posts. In the background, there is a path leading through a grassy area with trees. The water in the pond reflects the surrounding greenery.

Psychosozial-Verlag Herbst 2020



Inhalt

Monika Dreiner: Trauma verstehen und bewältigen	3	Gabriele Heinemann (Hg.): Facetten der Gewalt	25
Wolfgang Wölter: Dissoziation	4	Lutz Hieber, Wielant Machleidt: Zwischen den Kulturen	26
Mathias Hirsch: Schuldgefühl	5	Caroline Fetscher: Tröstliche Tropen	27
Till Bastian: Wir und die anderen Tiere	6	Heinz-Jürgen Voß (Hg.): Die deutschsprachige Sexualwissenschaft	28
Gunter Kreutz: Warum Singen glücklich macht	7	Salih Alexander Wolter: Das Sternbild des Matrosen lesen	29
Daniel Hell: Lob der Scham	7	Jonas A. Hamm: Trans* und Sex	29
Jean Laplanche: Ein biologistischer Irrweg in Freuds Sexualtheorie	8	Franziska Hartung: HIV und Schuldgefühle	30
Shmuel Erlich: Die Couch auf dem Marktplatz	9	Katja Krolzik-Matthei, Torsten Linke, Maria Urban (Hg.): Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung	30
Christa Rohde-Dachser: Was sich verändert und was bleibt	10	Usha Förster-Chanda: Jugend im Risiko	31
Eberhard Th. Haas: Das Verstummen der Götter und die Erfindung des europäischen Denkens	11	Johannes Siegrist, Matthias Stiehler, Hendrick Jürges (Hg.): Männer und der Übergang in die Rente	32
Marianne Leuzinger-Bohleber, Alexa Negele, Ulrich Bahrke (Hg.): Was nur erzählt und nicht gemessen werden kann	12	Christine Müller: Der Schattenvater	33
Thomas Ettl: Die anorektische Logik	13	Johann Steinberger: Empathie als Kompetenz	34
Helmut Thomä, Horst Kächele: Psychoanalytic Therapy Vol. 2: Practice	13	Juliane Hummitzsch: Hyperaktivität und Erregungsüberschüsse	34
Ingrid Moeslein-Teising, Georg Schäfer, Rupert Martin (Hg.): Generativität	14	Andreas Hamburger, Gerhard Schneider, Peter Bär, Timo Storck, Karin Nitzschmann (Hg.): Jean-Luc Godard	35
Donald W. Winnicott: Reifungsprozesse und fördernde Umwelt	15	Susanne Bender: Grundlagen der Tanztherapie	35
Donald W. Winnicott: Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse	15	Erich Fromm: Grundbegriffe	36
Marina D'Angelo: »So will ich mir entfliehen«	16	Erich Fromm: Es geht um den Menschen!	37
Frank Grohmann: Die Eigenart der Psychoanalyse	16	Erich Fromm: Sigmund Freuds Psychoanalyse	37
Sigmund Freud: Gesamtausgabe (SFG), Band 17	17	Konrad Heiland (Hg.): Prinzip Infektion	38
Sigmund Freud: Gesamtausgabe (SFG), Band 18	17	Spyridon-Georgios Soulis, Lucia Kessler-Kakoulidis: Inklusive Kulturschöpfung	39
Christine Korischek (Hg.): Worte sind wie Fische	18	Patrizia Tolle (Hg.): Von vernünftigen und unvernünftigen Zuständen	40
Stephen A. Mitchell: Kann denn Liebe ewig sein?	18	Wolfgang Jantzen: Materialistische Anthropologie und postmoderne Ethik	40
Siegfried Bernfeld: Psychoanalyse – Psychologie – Sozialpsychologie	19	Roland Reichenbach: Grenzen der interpersonalen Verständigung	41
Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (Hg.): Zehn Jahre Berliner Psychoanalytisches Institut	19	Jürgen Straub: Psychologie als Sozial- und Kulturwissenschaft	42
Serge K. D. Sulz: Kurz-Psychotherapie mit Sprechstundenkarten	20	Jürgen Straub: Vom Prothesengott zur Psychoprothese	42
Erika Butzmann: Sozial-kognitive Entwicklung und Erziehung	21	Hans Kilian: Politische Psychologie und politische Bildung	43
Christoph Kolbe, Helmut Dorra: Selbstsein und Mitsein ..	22	Markus Hirte, Arnd Koch, Barna Mezey (Hg.): Wendepunkte der Strafrechtsgeschichte	43
Karsten Münch (Hg.): Internationale Psychoanalyse Band 15 – Einklang und Vielstimmigkeit	23		
Ulrich Ertel, Günter Lempa, Thomas Müller, Alois Münch, Elisabeth Troje (Hg.): Psychose und Gewalt	24		



Monika Dreiner

Trauma verstehen und bewältigen

Hilfe für Betroffene und Angehörige

Erste Hilfe bei Traumata

Jeder kann unvorbereitet in eine traumatisierende Situation geraten. Betroffene werden von Gefühlen der Ohnmacht und Hilflosigkeit überflutet, bisher gemachte Erfahrungen werden auf den Kopf gestellt und Vertrautes verliert plötzlich seine Sicherheit gebende Funktion. Erleidet ein Mensch ein psychisches Trauma sind Körper und Psyche betroffen. Körperliche Schmerzen, Ängste, Wutausbrüche oder der Rückzug aus dem Lebensalltag sind mögliche Folgen. Auch bei Angehörigen, FreundInnen oder KollegInnen können körperliche und psychische Symptome auftreten, denn Psychotraumata sind oft ansteckend.

Monika Dreiner gibt Erste-Hilfe-Tipps für Betroffene und Angehörige. Anschaulich erklärt sie anhand eines Fallbeispiels das Verhalten und Erleben Traumatisierter und zeigt, wie wichtig es ist, das Zusammenspiel von körperlichen und psychischen Reaktionen zu verstehen und die verschiedenen Fort- und Rückschritte im Verarbeitungsprozess zu kennen. Denn nur so können Angehörige Betroffenen unterstützend und verständnisvoll zur Seite stehen.

Aus dem Inhalt

Das Zusammenwirken von Körper und Seele
Traumatische Erfahrungen haben Einfluss auf den ganzen Menschen
Die Bewältigung des Traumas
Die Bedeutung von Angehörigen und weiteren Helfergruppen
Unterstützungsmöglichkeiten im Verlauf traumatisierender Erfahrungen
Beratung und Psychotherapie

Die Autorin

Monika Dreiner, Dipl.-Psych., arbeitet als Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in eigener Praxis. Seit 20 Jahren beschäftigt sie sich mit der transdisziplinären psychodynamisch basierten Arbeit mit traumatisierten Menschen. Zudem ist sie in der Weiterbildung im Bereich Psychotraumatologie von PsychotherapeutInnen, FachberaterInnen und -pädagogInnen tätig.



Originalausgabe

ca. 100 Seiten • Broschur

16,90 € (D) • 17,40 € (A)

ISBN 978-3-8379-3010-8

ISBN E-Book 978-3-8379-7716-5

Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1481



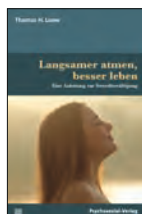
9 783837 930108

Empfehlenswert für Betroffene, Angehörige, am Thema Interessierte

Wir empfehlen außerdem



Dunja Voos
Die eigene Angst verstehen
Ein Ratgeber
2015 • 171 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2455-8



Thomas H. Loew
Langsamer atmen, besser leben
Eine Anleitung zur Stressbewältigung
2019 • 136 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2789-4



Ulrich Trebbin
Mut zur Psychotherapie!
Wie sie funktioniert und warum sie guttut
2019 • 166 Seiten • Hardcover
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2917-1



Wolfgang Wöller

Dissoziation

Vom »Neben-sich-Stehen« bis zum pathologischen Phänomen – das Spektrum an Dissoziationen ist breit.

Dissoziation schützt Betroffene davor, nach traumatischen Erlebnissen von unerträglichen Gefühlen oder Erinnerungen überwältigt zu werden. Als bedrohlich empfundene Inhalte lassen sich so aus dem Alltagsbewusstsein ausblenden. Folgen können jedoch Gefühle der Entfremdung vom eigenen Körper oder von der Umwelt, Erinnerungslücken oder eine starke Diskrepanz zwischen Handeln und Erleben sein.

Wolfgang Wöller zeichnet die Geschichte der psychoanalytischen Beschäftigung mit dissoziativen Phänomenen von ihren Anfängen bis in die Gegenwart nach. Inzwischen gibt es integrative psychodynamische Ansätze zur Behandlung dissoziativer Störungen, die auch neurobiologische, bindungstheoretische und psychotraumatologische Forschungsergebnisse berücksichtigen. Wöller nimmt die Schwierigkeiten und verschiedenen Vorgehensweisen bei der Diagnostik von Dissoziationen in den Blick und widmet sich dem Behandlungskonzept für schwere dissoziative Störungen, in dem sich der neueste Stand eines ressourcenbasierten psychodynamischen therapeutischen Zugangs widerspiegelt.

Der Autor



Wolfgang Wöller, Dr. med., ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und für Neurologie und Psychiatrie sowie Psychoanalytiker, Lehranalytiker und EMDR-Therapeut. Er war von 2004 bis 2017 Leitender Abteilungsarzt und ab 2011 auch Ärztlicher Direktor der Rhein-Klinik in Bad Honnef. Seit 2017 ist er überwiegend im Bereich Forschung und Weiterbildung tätig.



Originalausgabe
ca. 140 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-3006-1
ISBN E-Book 978-3-8379-7693-9
Erscheint im September 2020

Warengruppe 1530

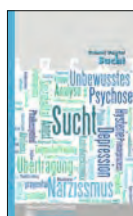


Empfehlenswert insbesondere für Studierende der Psychologie und Psychotherapie wie auch PiAs sowie für alle, die einen Einstieg ins Thema suchen oder sich einen schnellen Überblick über das Konzept verschaffen wollen

Wir empfehlen außerdem



Bernhard Strauß
Bindung
2014 • 144 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2277-6



Roland Voigtel
Sucht
3. Aufl. 2019 • 144 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2306-3



Wolfgang Berner
Perversion
2011 • 139 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2067-3

Mathias Hirsch

Schuldgefühl

Wer kennt sie nicht: die Last von Schuldgefühlen?

Während Schuldempfinden in der Regel hilfreich ist, um das soziale Miteinander zu regulieren und Reife zu ermöglichen, erschweren pathologische Schuldgefühle das Leben und den eigenen Entwicklungsprozess. Die Gründe für irrationale Schuldgefühle liegen in der Kindheit und lassen sich auf negative Erfahrungen zurückführen wie physische oder sexuelle Gewalt, emotionalen Missbrauch, nicht betrauerte Verluste oder eine unerwünschte Existenz. Solche Erlebnisse werden verinnerlicht und erzeugen traumatische Introjekte, die Beziehungs- und Identitätsstörungen zur Folge haben und Schuldgefühle verursachen.

Mathias Hirsch zeigt, wie wichtig es ist, in der Psychotherapie sorgfältig zwischen realer Schuld und irrationalen Schuldgefühlen zu unterscheiden und dem Phänomen der negativen therapeutischen Reaktion, insbesondere der Gegenübertragungsreaktion, sensibel zu begegnen. Er nimmt eine psychoanalytisch fundierte Systematisierung des Schuldgefühls vor und differenziert zwischen Basis-, Vitalitäts-, Trennungs- und traumatischem Schuldgefühl.

Der Autor



Mathias Hirsch, Dr. med., ist Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker, affiliertes Mitglied der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung und Gruppenanalytiker. Er übt Supervisions- und Seminartätigkeiten in Berlin und Moskau aus.



Originalausgabe

ca. 140 Seiten · Broschur

16,90 € (D) · 17,40 € (A)

ISBN 978-3-8379-3007-8

ISBN E-Book 978-3-8379-7712-7

Erscheint im August 2020

Warengruppe 1530



9 783837 930078

Empfehlenswert insbesondere für Studierende der Psychologie und Psychotherapie wie auch PiAs sowie für alle, die einen Einstieg ins Thema suchen oder sich einen schnellen Überblick über das Konzept verschaffen wollen

Wir empfehlen außerdem



Mathias Hirsch
Trauma
2011 • 138 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2056-7



Hans Sohni
Geschwisterdynamik
3. Aufl. 2020 • 140 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2117-5



Jürgen Grieser
Triangulierung
2015 • 142 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2321-6



Till Bastian

Wir und die anderen Tiere

Über die toxische Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt

»Die Pflanze in sich ahnen, das Tier in sich spüren – und menschlich handeln.«

Wolf Spemann

Der Mensch hat sich in seiner langen Geschichte zum Beherrscher der Welt und damit auch der Biosphäre aufgeschwungen. Dabei richtet er aber auf lange Sicht – nicht nur durch die menschengemachte Klimaerwärmung – eine ganze Menge Schaden an und gefährdet die eigene Existenz. Auch für alle anderen Tiere ist das fatal. Sie werden entweder in höchst fragwürdiger Weise »benutzt«, etwa in der Massentierhaltung, oder verlieren durch das menschliche Tun auf Dauer ihre natürlichen Lebensgrundlagen.

Till Bastian zeigt verschiedenste Aspekte der toxischen Beziehung zwischen Mensch und Umwelt auf und regt zum Nachdenken über die eigene Stellung in der Welt und die schädlichen Folgen des eigenen Handelns an.

Aus dem Inhalt

Menschen, Tiere, Menschentiere ...
Ende und Neustart der Wölfe
Die Krone der Schöpfung
Verwandlungskünstler und Fabelwesen
Von Menschen und Mäusen
Beziehungsdramen
Das schweinerne Herz
Der vierte Reiter
Der Rinderplanet
Was steckt in der Beziehungskiste?
Einsam durch den Weltraum?

Der Autor



Till Bastian, Dr. med., war bis Sommer 2019 an der Psychosomatischen Fachklinik Wollmarshöhe tätig, seither ist er im Ruhestand. Neben diversen Anstellungen als Arzt arbeitete Bastian auch einige Jahre hauptamtlich für die »Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges« (IPPNW), die während seiner Geschäftsführertätigkeit 1985 den Friedensnobelpreis erhielten.



Vollständig überarbeitete und erweiterte
Neuaufgabe der 2003 unter dem Titel *Der Mensch und die anderen Tiere* erschienenen
Erstausgabe (Zürich, Pendo)
ca. 160 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2892-1
ISBN E-Book 978-3-8379-7692-2
Erscheint im August 2020

Warengruppe 1973



Empfehlenswert für alle, die sich für
den Umgang des Menschen mit seiner
Umwelt interessieren

Wir empfehlen außerdem



Till Bastian
Seelenleben
Eine Bedienungsanleitung
für unsere Psyche
2016 • 162 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2593-7



Till Bastian
Wie wir wurden, was wir werden
Die Evolution des Seelenlebens
2017 • 213 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2660-6



Till Bastian
Es muss doch mehr als alles geben!
Ein Plädoyer für seelische Vielfalt
und kreative Lebensgestaltung
2018 • 210 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2805-1



Gunter Kreutz

Warum Singen glücklich macht



3. erweiterte, korrigierte
und aktualisierte Neuauflage 2020
ca. 200 Seiten · Broschur
16,90 € (D) · 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2900-3
ISBN E-Book 978-3-8379-7683-0
Erscheint im Oktober 2020

Empfehlenswert für Sängerinnen und
Sänger und solche, die es werden wollen,
Chormitglieder, MusikwissenschaftlerIn-
nen, PsychologInnen

Warengruppe 1962



»Ein Schlüsselbegriff in diesem Buch ist Wohlbefinden. Dass Singen genau dieses Gefühl auslöst, dafür hat Kreutz eine ganze Reihe von Untersuchungen zusammengetragen.«

Karin Pollack, Der Standard am 23. Dezember 2014

»Das Buch jedenfalls sei all denen empfohlen, die das Singen noch nicht ganz überzeugt hat. Überzeugte Sänger lesen das Buch mit größter Begeisterung und werden sich in vielen Thesen wiedererkennen.«

Chorpraxis Singen 10/2014

Warum singen wir so gerne miteinander? Sind Menschen glücklicher, die über Jahre und Jahrzehnte Mitglied in einem Chor sind? Ist Singen vielleicht sogar gesund?

Das weltweit wachsende Forschungsinteresse an diesen und neuen Fragen rund um das gemeinsame Singen spiegelt sich in dieser Neuauflage. So liegen nun endlich nicht nur Vermutungen, sondern belastbare Hinweise auf die körperlich euphorisierende Wirkung des Singens vor. Singen fördert die Sprachentwicklung von Kindern, das Sprachverstehen von Menschen mit Hörproblemen und es verhilft zu mehr sozialen Bindungen und weniger Einsamkeit vor allem im Alter. Gemeinsames Singen steigert das Wohlbefinden, stärkt Abwehrkräfte und Atmung, schützt vor Stimmproblemen und verbindet uns über alle Generationen und Lebenslagen hinweg miteinander.

Der Autor

Gunter Kreutz, Prof. Dr. habil., lehrt Systematische Musikwissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Daniel Hell

Lob der Scham

Nur wer sich achtet, kann sich schämen



2., aktualisierte Auflage
ca. 280 Seiten · Hardcover
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2966-9
ISBN E-Book 978-3-8379-7672-4
Erscheint im November 2020

Empfehlenswert für PraktikerInnen, Leh-
rende und Studierende der Psychologie,
Medizin, Psychotherapie, Pädagogik,
Agogik und Kulturwissenschaften

Warengruppe 1933



»Spätestens dann, wenn man am Ende Scham für die herrschende Beschämungskultur zu spüren beginnt, wird einem klar, wie wichtig es sein könnte, Schamfähigkeit wieder einzuüben. Ein durch und durch empfehlenswertes und beherzigenswertes Buch!«

Gabriele Stolz-Ingenlath, Psychotherapie & Seelsorge 1.2019

»Daniel Hell legt ein ebenso grundlegendes wie zeitaktuelles Werk vor, das nichts weniger als wegweisend für ein zutiefst humanistisches Verständnis von Scham und Beschämung ist.«

Prof. Dr. Sighard Neckel

Daniel Hell geht der Bedeutung der Scham in der Kulturgeschichte und in der Entwicklung des einzelnen Menschen nach. Er charakterisiert verschiedene Formen des Schamgefühls in Abgrenzung zu Kränkungsreaktionen und zeigt anhand zahlreicher Beispiele aus der Belletristik und seiner psychiatrisch-psychotherapeutischen Praxis konstruktive Umgangsweisen mit diesem schwierigen Gefühl. Dabei stellt Hell klar: Scham zu verdrängen, anstatt konstruktiv mit ihr umzugehen, erhöht die Gefahr von Narzissmus sowie von zwischenmenschlichen Kränkungen und fördert eine »Beschämungskultur«. Der Autor zeigt auf, wie wir dieser Gefahr erfolgreich und mit Gewinn entgegentreten können.

Der Autor

Daniel Hell, Prof. em. Dr. med., leitete nach der Emeritierung 2009 das Kompetenzzentrum für Depression und Angst an der Privatklinik Hohenegg in Meilen. Heute engagiert er sich besonders für psychisch schwer kranke Menschen in der Stiftung Hohenegg.



Jean Laplanche

Ein biologistischer Irrweg in Freuds Sexualtheorie

»Tatsächlich muss man sich fragen, wie denn aus Selbsterhaltung Sexualität entstehen soll, wenn man annimmt, dass die sexuellen Triebe gerade nicht einem Instinkt entsprechen, dass also die menschliche Sexualität im Gegensatz zu derjenigen des Tieres eine sehr komplexe und deshalb grundlegend »problematische« Entwicklungsgeschichte aufweist.«

Neue Zürcher Zeitung, 13. November 2004

»Problématiques« nannte Jean Laplanche seine Vorlesungen zu jeweils einer grundlegenden Problemstellung der Psychoanalyse. Im siebten und abschließenden Vorlesungszyklus aus den Jahren 1991/92 folgt er der Frage nach dem Ursprung der infantilen Sexualität und dekonstruiert dabei Freuds Theorie, wie sie insbesondere in den *Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie* entwickelt wird.

Laplanche kritisiert Freuds zentralen Begriff der Anlehnung als eine biologistische Verirrung, in der sexuelle Triebe fälschlich endogen aus den Selbsterhaltungsinстинkten des Säuglings abgeleitet würden. In seinem eigenen exogenen Ansatz ist es dagegen der erwachsene »Andere«, der durch seine rätselhaften Botschaften die Geburt der infantilen Sexualität in Gang setzt.

Mit diesem Band liegt die Vorlesung erstmals auf Deutsch vor. Er wird abgerundet durch einen Vortrag von 1997, in dem Laplanche die Unterscheidung zwischen Biologismus und Biologie einführt.

Der Autor

Jean Laplanche (1924–2012) besuchte die École normale supérieure und studierte Philosophie. Er begann 1947 eine Analyse bei Jacques Lacan und studierte anschließend Medizin. Nach seinem Bruch mit Lacan 1964 gründete er mit anderen die Association psychanalytique de France. Zusammen mit J.-B. Pontalis verfasste er *Das Vokabular der Psychoanalyse* (1967). Von 1970 bis 1993 war er Professor an der Universität Paris VII und entwickelte in seinen Vorlesungen die Allgemeine Verführungstheorie. Er war wissenschaftlicher Leiter der neuen Freud-Übersetzung ins Französische, die 2015 abgeschlossen wurde. 1995 erhielt er den Mary S. Sigourney Award.



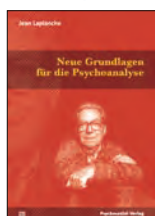
Deutsche Erstausgabe
Aus dem Französischen
von Bettina Lindorfer und Udo Hock
ca. 120 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3014-6
Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen, PhilosophInnen, SexualwissenschaftlerInnen

Wir empfehlen außerdem



Jean Laplanche
Neue Grundlagen
für die Psychoanalyse
2011 • 200 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2006-2



Jean Laplanche
Leben und Tod in der Psychoanalyse
2014 • 185 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2248-6



Jean Laplanche
Sexual
Eine im Freud'schen Sinne
erweiterte Sexualtheorie
2017 • 277 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2301-8



H. Shmuel Erlich

Die Couch auf dem Marktplatz

Psychoanalyse und soziale Wirklichkeit

»Diese großartigen, anregenden Aufsätze über die Arbeit an der ›Grenze‹ von Psychoanalyse und sozialer Realität leisten einen wichtigen, ungemein originären Beitrag zum Verständnis der dynamischen Wechselwirkung von individueller und interpersonaler Dynamik.«

David Armstrong

H. Shmuel Erlich beleuchtet die fließende Grenze zwischen innerer und äußerer Realität und beschreibt die Positionierung des Psychoanalytikers/der Psychoanalytikerin an ebendieser Grenze. In den 15 hier erstmals auf Deutsch erschienenen Aufsätzen widmet sich der Autor einem breiten Themenspektrum: Er betrachtet unter anderem die analytische Ausbildung und die Identität des Analytikers oder der Analytikerin, reflektiert die Problematik von Paranoia und Regression in Gruppen und setzt sich mit der analytischen Untersuchung terroristischer Gewalt auseinander. Erlich macht deutlich, dass durch das Instrumentarium der Psychoanalyse ein tieferes Verständnis politischer Prozesse und sozialer Realität ermöglicht wird, das sowohl Individuen als auch der Gesellschaft insgesamt zugutekommen kann.

Der Autor

H. Shmuel Erlich ist praktizierender Psychoanalytiker und Group Relations Consultant. Er berät auch Organisationen. Von 1990 bis 2005 war er Inhaber des Sigmund Freud Chair in Psychoanalysis der Hebräischen Universität und Direktor des Freud Center of Psychoanalytic Study and Research in Jerusalem. Er war als gewählter Repräsentant für Europa im Beirat der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV) sowie Vorsitzender des Ausbildungskomitees und ist derzeit Vorsitzender des Education and Oversight Committee der IPV.



Deutsche Erstausgabe
Aus dem Englischen
von Elisabeth Vorspohl
ca. 220 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2949-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7652-6
Erscheint im August 2020

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen und alle, die die wechselseitige Beziehung zwischen der individuellen Psyche, Gruppenprozessen und gesellschaftlicher Entwicklung verstehen wollen

Wir empfehlen außerdem



Christine Kirchoff et al.
Psychoanalytisch denken
Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven
2019 • 160 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2935-5



Ralf Zwiebel
Die innere Couch
Psychoanalytisches Denken in Klinik und Kultur
2019 • 401 Seiten • Broschur
42,90 € (D) • 44,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2895-2



Sabine Trenk-Hinterberger
Die letzte Stunde
Wie psychoanalytische Behandlungen enden
2020 • 120 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2901-0



Christa Rohde-Dachser

Was sich verändert und was bleibt

Beiträge zur psychoanalytischen Sozialpsychologie und zur Filmpsychoanalyse

Der Mensch weiß um seinen Tod. Das Unbewusste aber kennt weder Anfang noch Ende.

Von der Vergänglichkeit über das Leben im Augenblick bis zum Wunsch nach Unsterblichkeit – wie Menschen sich mit den Grundfragen ihres Lebens auseinandersetzen, darum geht es Christa Rohde-Dachser in diesem Buch. Der Mensch weiß um seine Sterblichkeit, während er unbewusst gleichzeitig von seiner Unsterblichkeit überzeugt ist. Dieser Widerspruch ist von so basaler Natur, dass sogar psychoanalytische Theorien latent auf etwas den Tod Überdauerndes hinweisen. Ausgehend von eigenen Forschungsergebnissen zeigt die Autorin auch die geschlechtsspezifischen Unterschiede im Umgang mit diesen widersprüchlichen Überzeugungen auf. Im letzten Teil ihres Buches wendet Rohde-Dachser sich zeitgenössischen Filmen zu, in denen die beschriebenen Todes- und Erlösungsvorstellungen in beeindruckenden bildhaften Übersetzungen wiederkehren.

Aus dem Inhalt

Todestrieb, Gottesvorstellungen und der Wunsch nach Unsterblichkeit
Fiktionen der Unsterblichkeit. Soziologische und psychoanalytische Perspektiven
Jenseits der Zeit. Berührungen der Psychoanalyse mit dem Unendlichen
Über Penisneid, Todes- und Unsterblichkeitsphantasien. Wie sich Frauen unbewusst mit der Todesgewissheit auseinandersetzen
Sinnsuche in Tokio: *Lost in Translation*
Vorstellungen von Wiederkehr aus buddhistischer Sicht anhand des Films *Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... und Frühling*
Resonanz als das andere der Vernunft. Versuch einer Verortung im Diskurs der Postmoderne
Variationen des Erlösungsmythos in Filmen der Postmoderne am Beispiel von *Dead Man*, *Kirschblüten – Hanami* und *Melancholia*

Die Autorin



Christa Rohde-Dachser, Prof. em. Dr. oec. publ., Dr. rer. biol. hum. habil., ist Soziologin, Psychoanalytikerin und Lehranalytikerin (DPG, IPV). Bis 2002 war sie Professorin für Psychoanalyse an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 2009 gründete sie zusammen mit Prof. Jürgen Körner die International Psychoanalytic University Berlin, deren Stiftungsratsvorsitzende sie bis heute ist. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Persönlichkeitsstörungen, der Geschlechterdifferenz und der psychoanalytischen Filminterpretation.



Originalausgabe
ca. 400 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2972-0
ISBN E-Book 978-3-8379-7695-3
Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen, TheologInnen, SoziologInnen und alle anderen an der Auseinandersetzung mit Vergänglichkeit Interessierten

Wir empfehlen außerdem



Christa Rohde-Dachser
Spuren des Verlorenen
Beiträge zur klinischen Psychoanalyse und zur Geschlechterdifferenz
2020 · 378 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2971-3

Eberhard Th. Haas

Das Verstummen der Götter und die Erfindung des europäischen Denkens

Entwurf einer psychoanalytischen Mentalitätsgeschichte

Als die Frühmenschen begannen, ihre Toten zu bestatten, eröffnete sich ihnen das Reich des Übernatürlichen. Mit ihren Ahnen und Göttern standen sie in naturhaft-mystischer Verbindung und Abhängigkeit. Mit der Erfindung der Schrift erfolgte vor dreitausend Jahren ein einschneidender Epochenwechsel, die Achsenzeit. Der sich emanzipierende europäische Geist ließ die Götter verstummen, Menschen entwickelten Individualität und ein sich seiner selbst bewusstes Ich.

Eberhard Th. Haas entwirft eine psychoanalytisch orientierte Mentalitätsgeschichte und widmet sich der Frage, vor welche Herausforderungen uns ein digitaler Epochenwechsel stellen könnte. Darüber hinaus geht es ihm um die Zukunft unseres archaischen Erbes in Ritual, Kunst und mystischem Erleben und um den Versuch einer Orientierung in einer sich rasant ändernden und zunehmend unsicheren Welt.

Aus dem Inhalt

Achsenzeit und achsenzeitlicher Bruch
Die Hörkappe und das Doppelhirn
Anfänge der kindlichen Kommunikation – imaginäre Gefährten – Animismus
Psychohistorische Erkundungen in der *Elias*
Die Bestattung des Patroklos – die Krise des Opferkultes
Die *Odyssee* und der Beginn der Subjektivität
Stufen der abendländischen Mentalität
Woher kommen die Götter?
Abwesenheit: Figuren der Krise und des Bösen
Zusammenbrechen bikameraler Kulturen
Hexerei bei den Himbanomaden
Psychotische Arbeit: Wahn – Wahrheit – mystisches Erleben
Clemens Brentano und Anna Katharina Emmerick

Der Autor



Eberhard Th. Haas, Dr. med., ist Psychoanalytiker in eigener Praxis sowie Lehranalytiker am Psychoanalytischen Institut Heidelberg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Trauerprozesse, Kulturanthropologie, Literatur und Psychoanalyse sowie Religion und Psychoanalyse.



Originalausgabe
ca. 350 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2979-9
ISBN E-Book 978-3-8379-7698-4
Erscheint im November 2020

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für alle, die an Kultur- und Mentalitätsgeschichte interessiert sind, wie PsychoanalytikerInnen, TheologInnen und ReligionswissenschaftlerInnen, AnthropologInnen, KulturwissenschaftlerInnen, ArchäologInnen

Wir empfehlen außerdem



Wilfried Ruff
Perspektivenwechsel
in Psychoanalyse und Religion
Reflexionen über ethische Fragen ...
2017 · 315 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2648-4



Julia Kristeva
Dieses unglaubliche Bedürfnis
zu glauben
2015 · 173 Seiten · Broschur
22,90 € (D) · 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2329-2



Eberhard Th. Haas
Das Rätsel des Sündenbocks
Zur Entschlüsselung einer
grundlegenden kulturellen Figur
2009 · 275 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2001-7



Marianne Leuzinger-Bohleber, Alexa Negele, Ulrich Bahrke (Hg.)

Was nur erzählt und nicht gemessen werden kann

Einblicke in psychoanalytische Langzeitbehandlungen chronischer Depressionen

Berührendes und Heilendes wird über Erzählungen erfahrbar.

Erfahrene Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker erzählen – mit Einwilligung ihrer Analysandinnen und Analysanden – von der heilenden Wirkung von Psychoanalysen mit chronisch depressiven Patientinnen und Patienten. Die ausführlichen und durch ExpertInnenvalidierung geprüften acht Falldarstellungen, die der LAC-Depressionsstudie entstammen, ermöglichen einen konkreten Einblick in therapeutische Prozesse und verdeutlichen das besondere Potenzial der Psychoanalyse. Zudem wird auch die Studie selbst vorgestellt – eine vergleichende Therapiewirksamkeitsstudie zu den Kurz- und Langzeiteffekten von psychoanalytischer und kognitiv-verhaltenstheapeutischer Langzeittherapie bei chronischer Depression.

Mit Beiträgen von Ulrich Bahrke, Matthias Elzer, Renate Franke, Ingeborg Goebel-Ahnert, Anna Leszczynska-Koenen, Marianne Leuzinger-Bohleber, Rosalba Maccarrone Erhardt, Alexa Negele, Christiane Schrader, Erwin Sturm, Christa Sturmfels, Felicitas Weis, Ute Wessels und Heike Westenberger-Breuer

Die HerausgeberInnen

Marianne Leuzinger-Bohleber, Prof. em. Dr. phil., ist Senior Scientist am Universitätsklinikum Mainz sowie Member des Scientific Boards am IDeA Zentrum in Frankfurt am Main. Sie ist Lehranalytikerin der DPV/IPA, Vice Chair for Europe des Research Boards der IPA, Chair des Subcommittees for Refugees and Migration der IPA und Mitglied der Action Group for Neuro-Psychoanalysis. Von 2001 bis 2016 war sie Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts in Frankfurt am Main.

Alexa Judith Negele, Dr. phil., ist Psychoanalytikerin in eigener Praxis in Frankfurt am Main. Sie ist Dozentin am Frankfurter Psychoanalytischen Institut und am Weiterbildungsinstitut Psychodynamische Psychotherapie der Gutenberg-Universität Mainz.

Ulrich Bahrke, PD Dr. med., ist Psychoanalytiker und Facharzt für Psychotherapie und Psychiatrie in eigener Praxis in Zürich. Er ist Mitglied und Dozent des Freud-Instituts Zürich und seit 2007 am Sigmund-Freud-Institut in Frankfurt am Main tätig.



Originalausgabe
ca. 330 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2976-8
ISBN E-Book 978-3-8379-7699-1
Erscheint im November 2020

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Lehrende und Studierende der Psychologie und Psychotherapie, PiA, VertreterInnen des Gesundheitswesens

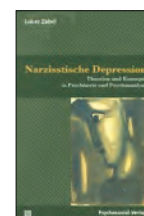
Wir empfehlen außerdem



S. K. D. Sulz, T. Bronisch (Hg.)
Psychotherapie der Depression
Die neuen Therapien
Zeitschrift Psychotherapie
Heft 2/2011 • 215 Seiten • Broschur
25,- € (D) • 25,70 € (A)
Bestellnr. 82015



Joachim Küchenhoff
Depression
2. Aufl. 2019 • 150 Seiten • Broschur
16,90 € (D) • 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8379-2705-4



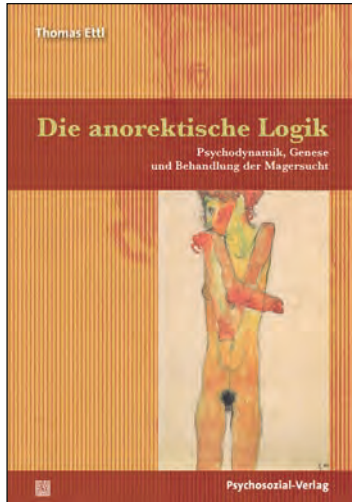
Lukas Zabel
Narzisstische Depression
Theorien und Konzepte
in Psychiatrie und Psychoanalyse
2019 • 146 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2885-3



Thomas Ettl

Die anorektische Logik

Psychodynamik, Genese
und Behandlung der Magersucht



Originalausgabe
ca. 380 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3015-3
ISBN E-Book 978-3-8379-7724-0
Erscheint im November 2020

Empfehlenswert für PsychotherapeutInnen,
Beschäftigte in psychosomatischen
Kliniken und in sozialen Institutionen

Warengruppe 1533



Ergreifende Einblicke in das Seelenleben Magersüchtiger

Anorexie gilt als rätselhafte, paradoxe Erkrankung. Für die Betroffenen ist es ebenso schwierig, mit ihr zu leben wie ohne sie. Wo liegt die Ursache dieser oftmals tödlich endenden Krankheit? Dieser Frage geht Thomas Ettl anhand von zwei Autobiografien nach. Die betroffenen Frauen erzählen von ihrem Weg in die Anorexie, schildern ihren und den Umgang der Bezugspersonen mit der Störung. Dabei wird unter anderem auch der Einfluss der Pro-Ana-Bewegung auf die Erkrankten sichtbar.

Ettl zeigt, dass der Anorexie eine bisher eher vernachlässigte oder in ihrer Bedeutung verkannte Ursache zugrunde liegen kann. Er beschreibt die Magersucht als eine Erkrankung an einer grenzüberschreitenden partikularen Moral der Bezugspersonen, die auf die Betroffenen von Kindheit an traumatisierend wirkt. In der Pubertät kommt es zur Identifikation mit diesem Aggressor, der fortan mit Zwang zur Askese und Perfektion gegen den eigenen Körper und das Selbst wütet.

Der Autor

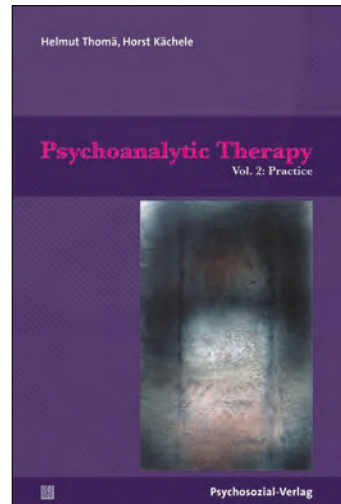


Thomas Ettl, Dr. phil., Dipl.-Psych., ist vorwiegend als Supervisor in eigener Praxis in Frankfurt am Main tätig. Er beschäftigt sich mit und publiziert zu den Themen Psychoanalyse und Kunst, Literatur, Pädagogik und Essstörungen.

Helmut Thomä, Horst Kächele

Psychoanalytic Therapy

Vol. 2: Practice



Revised second edition
(1st edition Springer-Verlag, Berlin
et al., 1991)
Translated by Michael Wilson
and David Roseveare
ca. 500 pages · Hardcover
99,90 € (D) · 102,70 € (A)
ISBN 978-3-8379-2952-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7649-6
Publishing date October 2020

Recommended for psychoanalysts,
psychotherapists

Category 1535



»This book is to be read and savoured and perhaps many parts re-read. It is a shining example of how the psychoanalytic process can be truthfully and plainly presented without it losing any of its magic. Ultimately, it is the personality of the authors, as open and honest about themselves and their work as we can reasonably ask any professional to be, which shines through the pages again and again. Our deep gratitude and admiration should go out to them.«

Peter Fonagy

Conversational analysis has turned out to be the salient feature to understand what promotes change in the psychoanalytic situation. This significant aspect of the first edition of this textbook is expanded in the second edition presenting prominent examples of contemporary process and outcome research fulfilling the criteria of evidence-based medicine.

The authors

Helmut Thomä, Prof. Dr. med. Dr. med. h.c., has been Chairman of the Department for Psychotherapy of the University of Ulm and Director of the Psychoanalytic Institute in Ulm. Thomä was president of the German Psychoanalytical Association from 1968 to 1972.

Horst Kächele, Prof. Dr. med. Dr. phil., is Professor of Psychoanalysis at the International Psychoanalytic University Berlin. He has been Chairman of the Department for Psychosomatic Medicine and Psychotherapy of the University of Ulm.



Ingrid Moeslein-Teising, Georg Schäfer, Rupert Martin (Hg.)

Generativität

Generativität dient der Sicherung menschlichen Lebens und der menschlichen Kultur. Angesichts kollektiver Aggression sowie der Ausbeutung des Planeten zu Lasten künftiger Generationen ist es auch für die Psychoanalyse und die Psychotherapie besonders wichtig, sich mit Fragen der Generativität und ihrer Bedrohung auseinanderzusetzen.

Generativität beinhaltet auch immer Generationenkonflikte, wie zum Beispiel den Neid der Alten auf die Jungen, die vermeintlich bessere Bedingungen vorfinden. Die Missachtung der Generationengrenzen und das Negieren der Generationenfolge können sie jedoch beschädigen oder sogar zerstören. So sind heutige Generationen besonders gefordert, da sie unübersichtlicher und vielfältiger geworden sind: Das Individuum hat oft mehrere Väter bzw. Mütter oder lebt in Patchwork-Konstellationen.

PsychoanalytikerInnen und PsychotherapeutInnen untersuchen, wie unsere Gesellschaft mit Fragen der Generativität umgeht und wie sich Mutter-, Vater- und Elternschaft heute entwickeln. Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT) rückt auch die Generativität der Fachgesellschaft in den Fokus.

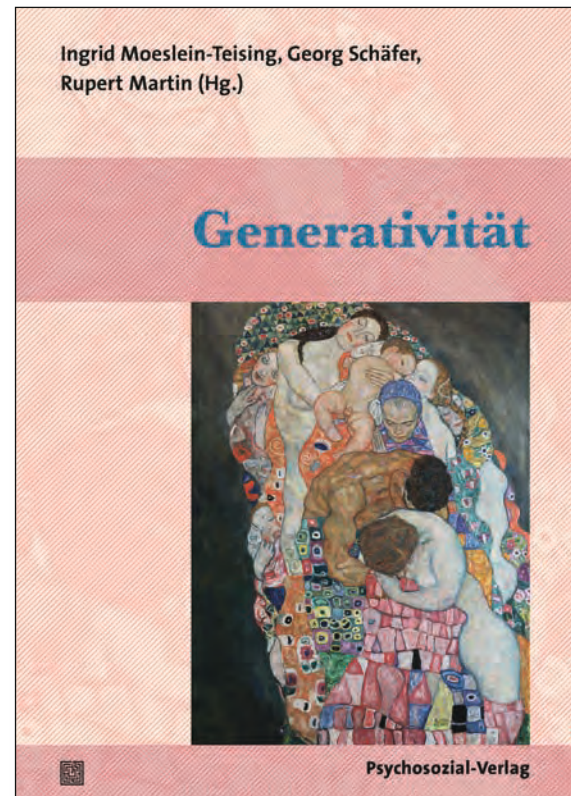
Mit Beiträgen von Thomas Abel, Ute Auhagen-Stephanos, Heribert Blaß, Uta Blohm, Valérie Bouville, Joachim F. Danckwardt, Steffen Dörre, Michael J. Froese, Gisela Grünewald-Zensch, Dirk Hamelmann-Fischer, Andreas P. Herrmann, Monika Huff-Müller, Elisabeth Imhorst, Gabriele Junkers, Vera Kattermann, Vera King, Helga Krüger-Kirn, Wolfgang Mertens, Leopold Morbitzer, Stefanie Rosenfeld, Ann Kathrin Scheerer, Stefanie Sedlacek, Heinz Weiß, Hans-Volker Werthmann, Hans-Jürgen Wirth und Michael Wolf

Die HerausgeberInnen

Ingrid Moeslein-Teising ist Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytikerin und Gruppenanalytikerin in eigener Praxis sowie im Leitungsteam der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Klinikums Bad Hersfeld. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT).

Georg Schäfer arbeitet als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Bonn. Er ist Dozent und Lehranalytiker am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie im Rheinland e.V. (Köln) und Vorsitzender der DGPT.

Rupert Martin, Dr. phil., Dipl.-Psych., arbeitet als Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker in eigener Praxis in Köln. Er ist Lehranalytiker bei der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e.V. und stellvertretender Vorsitzender der DGPT.



Originalausgabe
ca. 420 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2981-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7709-7
Erscheint im August 2020

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen und PsychosomatikerInnen

Wir empfehlen außerdem



Ingrid Moeslein-Teising,
Georg Schäfer, Rupert Martin (Hg.)
Geschlechter-Spannungen
2019 • 438 Seiten • Broschur
44,90 € (D) • 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2888-4



Donald W. Winnicott

Reifungsprozesse und fördernde Umwelt



3. Aufl. 2020
Aus dem Englischen
von Gudrun Theusner-Stampa
Mit einem Vorwort
von M. Masud R. Khan
378 Seiten · Broschur
34,- € (D) · 35,- € (A)
ISBN 978-3-8379-2983-6
Bereits erschienen im Mai 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PiA, HistorikerInnen

Warengruppe 1535



»Die Abhängigkeit in der frühen Kindheit ist eine Tatsache, und ich habe in diesen Arbeiten versucht, die Abhängigkeit in die Theorie von der Entwicklung der Persönlichkeit ganz mit hineinzunehmen.«

Donald W. Winnicott

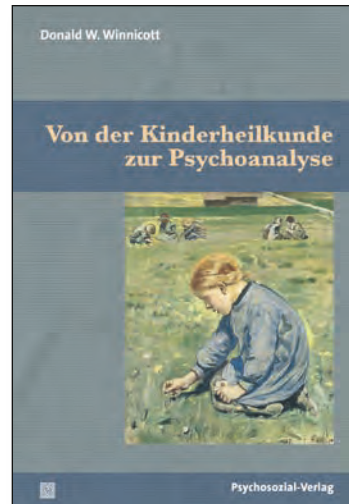
Donald W. Winnicott erkannte als einer der ersten Psychoanalytiker die Bedeutung der frühen Mutter-Kind-Beziehung für die psychische Entwicklung des Kindes. In den hier versammelten Abhandlungen aus den Jahren 1957 bis 1963 verbindet Winnicott die Freud'sche Erkenntnis, dass psychische Störungen und Fehlentwicklungen in der frühen Kindheit gründen, mit der Tatsache, dass Säuglinge voll und ganz von der mütterlichen Fürsorge abhängig sind. So gelingt es ihm, in Anlehnung an Melanie Klein zu zeigen, dass nicht alle Störungen im klassischen Ödipuskomplex wurzeln, sondern oft weit tiefer in die Kindheit zurückreichen.

Der Autor

Donald W. Winnicott (1896–1971) gilt als einer der einflussreichsten psychoanalytischen Autoren. Seine Konzepte vom »Übergangsobjekt« und »Übergangsraum« haben die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse vorbereitet. Die Einsichten, die Winnicott als Kinderarzt und Kinderanalytiker über das kindliche Seelenleben gewann, haben auch das Verständnis der erwachsenen Psyche nachhaltig beeinflusst.

Donald W. Winnicott

Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse



2. Aufl. 2020
Aus dem Englischen
von Gudrun Theusner-Stampa
Mit einer Einführung
von Jochen Stork
Für die Neuausgabe komplett
überarbeitet von Thomas Auchter
317 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2990-4
Bereits erschienen im Mai 2020

Empfehlenswert für Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendmedizinerInnen, PsychoanalytikerInnen, PädagogInnen

Warengruppe 1535



»Nicht Krieg noch Frieden lassen sich nun mal verstehen ohne Kenntnis der Kultur der Kindheit in einer Gesellschaft. Kaum einer hat das besser begriffen als der schöpferische Analytiker Donald Winnicott, dessen zentrale Essays hier auf Deutsch vorliegen.«

*Caroline Fetscher,
Der Tagesspiegel am 7. Dezember 2008*

»Ich hoffe, dieses Buch wird zeigen, dass die Kinderheilkunde ein legitimer und wirklich guter Weg zur Psychoanalyse sein kann.«

Donald W. Winnicott

Donald W. Winnicott legt in 17 theoretischen und klinischen Aufsätzen davon Zeugnis ab, wie sich Kinderheilkunde und Psychoanalyse in seiner Arbeit wechselseitig unterstützen und bereichern. Er formuliert nicht nur eigenständige Aspekte zu den psychoanalytischen Grundkonzepten, sondern gibt auch einen Einblick in den Alltag seiner kinderklinischen Arbeit, die vor dem umfassenden Erfahrungshintergrund des Praktikers in die gezielte Anwendung und die schließliche Formulierung seiner Ideen führt. Besonders interessant sind hier die entscheidenden Phasen in der Behandlung, in denen psychoanalytische Konzepte mit den Erfahrungen der Pädiatrie zur Deckung kommen, was anhand lebendig geschilderter Fälle aus der Praxis belegt wird.



Marina D'Angelo

»So will ich mir entfliehen«

Sigmund Freuds Italienreisen



Originalausgabe
ca. 300 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 38,- € (A)
ISBN 978-3-8379-2984-3
ISBN E-Book 978-3-8379-7705-9
Erscheint im September 2020

Empfehlenswert für Interessierte an der
Geschichte der Psychoanalyse, Freuds
Biografie, Europäische Kulturgeschichte,
Reiseliteratur und Italian Studies

Warengruppe 1535



»Ein echter und substanzieller Beitrag zu Freuds Leben
und Werk.«

Prof. Dr. Jörg Robert

Italien war für Freud anfangs das Land, das Genüsse und Bildung vereinte, später auch ein Ort, an dem alle Sehnsüchte und Ängste sich entfalteten. Marina D'Angelo macht die faszinierende Art der Freud'schen Reisebeschreibung zum Kern dieser ersten umfassenden Studie seiner insgesamt 24 Italienreisen 1895–1923.

Wenn Freud bei einem »Punsch mit Lethe« den Sorgen der Wiener Heimat nach Rom zu entfliehen träumt oder von der »durch den Verlust von Italien freigewordenen Libido« berichtet, blicken wir eindrucksvoll in seine Innenwelt auf Reisen. D'Angelo erschließt uns Freuds Reiseeindrücke und ihren Kontext aus psychoanalytischer und literarischer Sicht. Gleichzeitig zeigt sie auch anhand bisher unveröffentlichter Freud-Texte, wie sich die Reisen wiederum auf die Entstehung der Psychoanalyse auswirkten: von den 17 »italienischen« Träumen der Traumdeutung über die Entdeckung der Fehlleistung, die Bedeutung Roms und Pompejis als plastische Darstellung des Unbewussten, die Essays der angewandten Psychoanalyse über Leonardo und den Moses des Michelangelo bis zur Erfahrung des »Unheimlichen«.

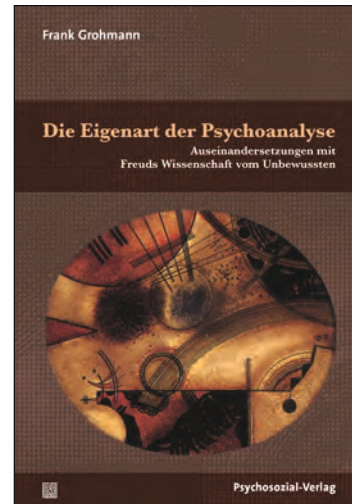
Die Autorin

Marina D'Angelo, Dottore in Filosofia (Univ. Palermo), ist Dozentin für italienische Sprache und Kultur u. a. am Italienischen Kulturinstitut Stuttgart. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Italian Studies und Geschichte der Psychoanalyse.

Frank Grohmann

Die Eigenart der Psychoanalyse

Auseinandersetzungen mit Freuds
Wissenschaft vom Unbewussten



Originalausgabe
ca. 320 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-3001-6
ISBN E-Book 978-3-8379-7719-6
Erscheint im Juli 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen,
PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen,
PsychiaterInnen, KulturwissenschaftlerInnen,
GesellschaftskritikerInnen

Warengruppe 1535



»Die Psychoanalyse [ist] ein Verfahren *sui generis*, etwas Neues und Eigenartiges, was nur mit Hilfe neuer Einsichten – oder wenn man will, Annahmen – begriffen werden kann.«

Sigmund Freud

Sigmund Freud hat die von ihm erfundene Psychoanalyse als »Verfahren *sui generis*« bezeichnet. Was macht die »eigene Art« dieser Methode aus? Und hat die Wissenschaft vom Unbewussten ihren Entdecker überlebt? Oder ist sie mit jenem »Schlag ins Wasser« untergegangen, als den ein von der Ausrichtung der psychoanalytischen Bewegung zunehmend enttäuschter Freud einmal seinen vergeblichen Kampf für die sogenannte Laienanalyse bezeichnet hat? Welche Stellung in der Gesellschaft konnte und kann die Psychoanalyse für sich reklamieren?

Diesen und anderen Fragen geht Frank Grohmann in seinen Aufsätzen nach. Unter anderem entlang der Lektüre von Freuds Korrespondenz macht er deutlich, dass die Psychoanalyse nur in ihrer Eigenart begriffen werden kann.

Der Autor

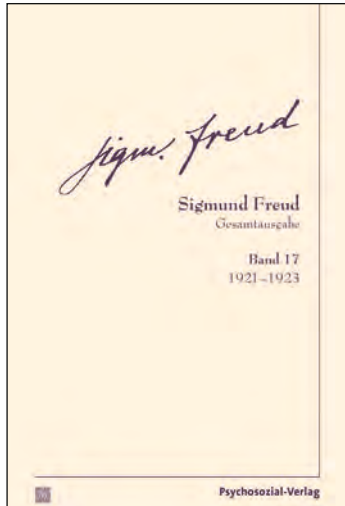


Frank Grohmann, Dipl.-Sozialpäd., ist als Psychoanalytiker in freier Praxis in Berlin tätig. Er ist Mitbegründer der psychoanalytischen Beratungsstelle En Anden Snak sowie von Freuds Agora – Skole for psykoanalyser in Kopenhagen und Mitherausgeber der Zeitschrift *Junktim – Forschen und Heilen in der Psychoanalyse*.

Sigmund Freud

Gesamtausgabe (SFG), Band 17

1921–1923



Originalausgabe
ca. 400 Seiten · Leinen
mit Schutzumschlag
79,90 € (D) · 82,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2417-6
Erscheint im November 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, HistorikerInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen

Warengruppe 1535



»Es sind also nicht zuletzt die Ärzte, die dem Autor dieses Werkes Dank und Bewunderung zollen müssen. Fand er doch in gewissen massenpsychologischen Prozessen die Erklärung für die Wirksamkeit psychotherapeutischer Maßnahmen überhaupt, wodurch ihnen die Wirkungsweise ihres täglich gebrauchten Werkzeuges erst verständlich wurde.«

Sándor Ferenczi über Massenpsychologie und Ich-Analyse

Band 17 enthält neben Freuds *Massenpsychologie und Ich-Analyse* (1920) auch das 1923 erschienene Buch *Das Ich und das Es*, worin Freud das Strukturmodell der Psyche bestehend aus den Instanzen Ich, Es und Über-Ich erläutert. Außerdem umfasst der Band neben zahlreichen kleineren Arbeiten auch Freuds Beiträge über »Libidotheorie« und »Psychoanalyse«, die er für Max Marcuses *Handwörterbuch der Sexualwissenschaft* verfasst hat.

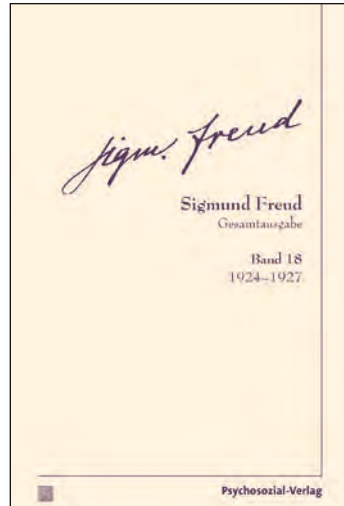
Der Herausgeber

Christfried Tögel, Prof. Dr., ist einer der führenden Freud-Biografen unserer Zeit. Er veröffentlichte mehr als 150 Publikationen zur Geschichte der Psychoanalyse, darunter mehrere Briefwechsel Freuds. Er leitete die Erfassung und Neuordnung der Archive an den Freud-Museen in Wien und London. Von 2001 bis 2015 war er Leiter des Sigmund-Freud-Zentrums und von 2004 bis 2015 Direktor des SALUS-Instituts in Magdeburg. Christfried Tögel lebt in Lausanne in der Schweiz.

Sigmund Freud

Gesamtausgabe (SFG), Band 18

1924–1927



Originalausgabe
ca. 500 Seiten · Leinen
mit Schutzumschlag
89,90 € (D) · 92,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2418-3
Erscheint im Dezember 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, HistorikerInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen

Warengruppe 1535



»[Ü]berdies werde ich die Behauptung vertreten, daß es eine größere Gefahr für die Kultur bedeutet, wenn man ihr gegenwärtiges Verhältnis zur Religion aufrechterhält, als wenn man es löst.«

Sigmund Freud, Die Zukunft einer Illusion

Neben der *Selbstdarstellung* (1925), *Hemmung, Symptom und Angst* (1926) und Freuds religionskritischem Hauptwerk *Die Zukunft einer Illusion* (1927) zählt *Die Frage der Laienanalyse* (1926) zu den wichtigsten in Band 18 enthaltenen Werken. An keiner anderen Stelle seines Werks gelingt es Freud so klar und verständlich wie in diesem Dialog mit sich selbst, seine Vorstellung von Psychoanalyse darzulegen.

Die im Jahr 2015 von Christfried Tögel begründete *Sigmund-Freud-Gesamtausgabe* (SFG) in 23 Bänden umfasst als erste Schriftensammlung sämtliche von Sigmund Freud für den Druck bestimmte Arbeiten – inklusive seiner Rezensionen und Beiträge für Handbücher und Lexika. Freuds Schriften werden in der Form zugänglich gemacht, in der sie zum ersten Mal erschienen sind. Alle Texte werden durch kurze Einführungen in den biografischen und wissenschaftshistorischen Kontext eingeleitet.

Subskriptionsangebot:

Wenn Sie jetzt die Gesamtausgabe bestellen, erhalten Sie jeden Band direkt nach Erscheinen zum Subskriptionspreis und sparen jeweils 15 %!

Gesamtpreis: 1.638,80 € (D) · 1.684,80 € (A)

1–2 Bände pro Halbjahr · ISBN 978-3-8379-2400-8

Preis für alle 23 Bände ohne Subskription: 1.928 € (D) · 1.982 € (A)



Christine Korischek (Hg.)

Worte sind wie Fische

Eine ethnopsychanalytische Feldforschung
mit den Bribri in Costa Rica



Originalausgabe
ca. 240 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2999-7
ISBN E-Book 978-3-8379-7722-6
Erscheint im Juli 2020

Empfehlenswert für EthnologInnen,
KulturanthropologInnen, PsychotherapeutInnen, PsychoanalytikerInnen,
KulturpsychologInnen

Warengruppe 1535



»Aus der Konfrontation mit dem Fremden entsteht ein eigenartiges Hin und Her, eine Spannung, die lustvoll ist oder quälend, oder beides zugleich.«

Paul Parin

Worte sind wie Fische zeigt die Komplexität einer ethnopsychanalytisch orientierten Feldforschung anhand der Erfahrungen im Rahmen einer Exkursion zu der indigenen Bevölkerungsgruppe der Bribri in der Region Talamanca, Costa Rica. In diesem Feldforschungsprojekt einer Gruppe von Studierenden der Psychotherapiewissenschaft der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien wurde das gemeinsame Erzählen und Interpretieren von Träumen zum In-Kontakt-Treten mit Menschen einer anderen Kultur verwendet.

Im Sinne einer reflexiven Ethnografie und des ethnopsychanalytischen Ansatzes geben die Autor*innen Einblicke in das subjektive Erleben im Feldforschungsprozess. So lassen die Autor*innen in ihren Beiträgen die Prozesse in der Begegnung mit Menschen einer anderen Kultur lebendig werden.

Mit Beiträgen von Jochen Bonz, Christina Boulgaropoulos, Tina Ferstl, Valerie Goidinger, Ursula Hauser, Lisa Hübner, Lisa Knotzer, Christine Korischek, Gerhard Kubik, Winnie Posselt, Julia Schick, Michael Urban und Liam Zimmermann

Die Herausgeberin

Christine Korischek, Mag. phil. Dr. scient. pth., ist Psychotherapeutin in Ausbildung (Psychoanalytikerin). Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für transkulturelle und historische Forschung an der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) Wien und hat dort vier Feldforschungsexkursionen organisiert.

Stephen A. Mitchell

Kann denn Liebe ewig sein?

Psychoanalytische Erkundungen
über Liebe, Begehren und Beständigkeit



2. Aufl. 2020
Aus dem Amerikanischen
von Theo Kierdorf in Zusammen-
arbeit mit Hildegard Höhr
Mit einem Vorwort
von Margaret Black
231 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2986-7
Bereits erschienen im Januar 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, Paar- und Familientherapeuten und alle, die sich für die Liebe interessieren

Warengruppe 1535



Warum fasziniert uns die romantische Liebe? Warum macht sie uns aber zugleich Angst? In seiner wegweisenden Studie über die Hauptkomponenten der romantischen Liebe – Sex, Idealisierung, Aggression, Selbstmitleid, Schuldgefühle und Bindung – haucht Stephen Mitchell unseren Träumen neues Leben ein, widmet sich aber auch den Fallstricken, denen wir in der Liebe ausgesetzt sind.

Laut gängiger Überzeugung ist die Liebe zerbrechlich und vergänglich. Mitchell hingegen behauptet, dass in langfristigen Beziehungen die Romantik nicht notwendig abnimmt. Vielmehr wird sie zunehmend gefährlicher. Was wir als Vergänglichkeit der Liebe bezeichnen, ist in Wahrheit Risikomanagement: Indem wir Liebe und Begehren trennen, unsere Erwartungen an die Beziehung herunterschrauben und unsere Abhängigkeit vom Anderen einschränken, ersticken wir die Glut unserer Liebe.

Mit zahlreichen Beispielen aus seiner 30-jährigen klinischen Erfahrung veranschaulicht Mitchell das ganze Spektrum romantischer Erfahrungen: vom zwanghaften Vermeiden eintöniger Beziehungen über die Idealisierung fantasierter »Seelenverwandtschaft« bis hin zur nostalgischen Erinnerung an verloren gegangene Liebesbeziehungen. Er zeigt, dass die Liebe Bestand haben kann, wenn wir uns unserer eigenen selbstdestruktiven Tendenzen und unserer tiefen Angst vor der Liebe bewusst werden.

Der Autor

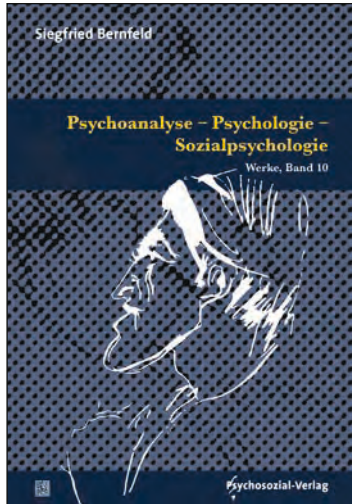
Stephen A. Mitchell (1946–2000), Ph.D., war Lehranalytiker und Supervisor am William Alanson White Institute. Er zählte zu den bedeutendsten zeitgenössischen Psychoanalytikern.



Siegfried Bernfeld

Psychoanalyse – Psychologie – Sozialpsychologie

Werke, Band 10



Originalausgabe
ca. 800 Seiten · Broschur
69,90 € (D) · 71,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2475-6
Erscheint im September 2020

Empfehlenswert für Forschende, Lehrende und Studierende der Geschichte, Pädagogik, Soziologie, Psychologie und Psychoanalyse

Warengruppe 1578



Bernfeld erweist sich in diesen Texten zur Psychoanalyse als scharfsinniger Wissenschaftstheoretiker, seiner spitzen Feder wegen gefürchtet, seiner Argumente wegen bis heute lehrreich.

Siegfried Bernfeld engagierte sich zeitlebens für die Anerkennung der Freud'schen Konzeption der Psychoanalyse. Mit seinen kritisch-auflärenden Analysen und Diskussionsbeiträgen wollte er zum einen die Freud'sche Position präzisieren helfen, zum andern die Zusammenhänge mit und Abgrenzungen von anderen Schulen klären. In Band 10 dieser Werkausgabe sind Bernfelds Veröffentlichungen zum Thema ebenso enthalten wie mehrere Nachlass-Texte.

Bernfeld gehörte zu den ersten Schülern Sigmund Freuds. Ab Mai 1915 war er Gast der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung, seit Juni 1919 als einer der ersten Nicht-Mediziner ordentliches Mitglied. Ab 1925 absolvierte er eine Lehranalyse und praktizierte bis zu seinem Übergang ins Exil 1934 als Analytiker. Bernfeld, der sich in erster Linie als Publizist verstand, vertritt in seinen Ausführungen Freuds Standpunkt, dass die Psychoanalyse eine historische Wissenschaft – im Sinne der Rekonstruktion von Lebensgeschichten – und eine Naturwissenschaft – aufgrund der Naturgesetzlichkeit der physiologischen Grundlagen psychischer Prozesse – sei.

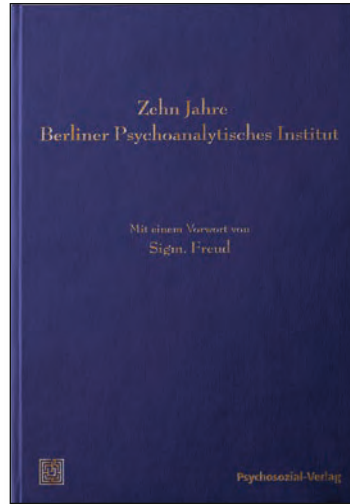
Der Autor

Siegfried Bernfeld (1892–1953) hat ein überaus facettenreiches Œuvre vorgelegt: von der Theorie des Jugendalters bis zur (Trieb-)Psychologie der frühesten Kindheit, von der Begründung der Psychoanalytischen Pädagogik bis zur Freud-Biografie.

Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (Hg.)

Zehn Jahre Berliner Psychoanalytisches Institut

Reprint der Ausgabe von 1930



Reprint der Ausgabe von 1930
(Wien, Internationaler Psychoanalytischer Verlag)
Mit einem Vorwort von Ludger M. Hermanns
88 Seiten · Leinen
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2987-4
Bereits erschienen im Februar 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, HistorikerInnen

Warengruppe 1535



100 Jahre nach seiner Gründung im Februar 1920 ergreift das Berliner Psychoanalytische Institut/Karl-Abraham-Institut die Initiative, um diesen lange vergriffenen Quellentext der Psychoanalyse der Fachöffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

Die 1930 im Internationalen Psychoanalytischen Verlag erstmals erschienene Festschrift war ein Werkstattbericht nach zehnjähriger Tätigkeit des Berliner Psychoanalytischen Instituts als Behandlungs- und Ausbildungsstätte. Von der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft seinem Gründer, Leiter und Finanzier Max Eitingon zum 50. Geburtstag gewidmet, wurde sie von Sigmund Freud als »Huldigung für seinen Schöpfer und Leiter [und als] ein Versuch, ihm öffentlich Dank zu sagen«, charakterisiert.

Unter der Redaktion von Sándor Radó unter Mitwirkung von Otto Fenichel und Carl Müller-Braunschweig wird die Vielfalt des Instituts von 13 Autorinnen und Autoren aufgeblättert. Ausgehend von seiner sozialen Bedeutung wird eine umfassende Statistik der therapeutischen Tätigkeit vorgelegt sowie das gesamte Lehrwesen eingehend beschrieben. Alle Einrichtungen der Lehranstalt erfahren plastische Würdigungen von den jeweiligen DozentInnen. Abschließend wird auch das ausländische Interesse an der psychoanalytischen Einrichtung dokumentiert.

Mit Beiträgen von Franz Alexander, Siegfried Bernfeld, Felix Boehm, Max Eitingon, Otto Fenichel, Jenő Hárník, Karen Horney, Hans Lampl, Carl Müller-Braunschweig, Sándor Radó, Ola Raknes, Hanns Sachs, Ernst Simmel und Gregory Zilboorg



Serge K. D. Sulz

Kurz-Psychotherapie mit Sprechstundenkarten

Wirksame Interventionen bei Depression, Angst- und Zwangserkrankungen, Alkoholabhängigkeit und chronischem Schmerz

Jenseits der Richtlinienpsychotherapie benötigen Psychiatrische Kliniken, Ambulanzen und Praxen kurze Interventionen, die im 20-Minuten-Setting der Sprechstunde und der Klinikvisite wirksam einsetzbar sind und die beim nächsten Gespräch nahtlos weitergeführt werden können. Die Psychiatrische Kurz-Psychotherapie PKP bietet evidenzbasierte störungsspezifische Psychotherapie bei Depression, Angst, Zwang, Alkoholabhängigkeit und chronischem Schmerz.

Serge K.D. Sulz gibt eine Einführung in und einen Überblick über die Psychiatrische Kurz-Psychotherapie und verbindet dabei die Störungs- und Therapietheorie mit der Praxis. Er verdeutlicht, dass eine systematische psychotherapeutische Behandlung durch kurze Interventionen möglich ist, die aufeinander aufbauen. Sprechstunden- oder Therapiekarten stellen dabei einen zentralen Bestandteil dar und führen durch die Behandlung. Diese können sowohl in 24 x 20-Minuten-Settings als auch in 12 x 50-Minuten-Sitzungen eingesetzt werden. Der Autor bietet einen Praxis-Leitfaden, der hilft, sofort die richtigen Interventionen wirksam einzusetzen.

Unter Mitarbeit von Julia Antoni, Stephanie Backmund-Abedinpour, Beate Deckert, Richard Hagleitner, Petra Jänsch, Gerd Laux, Susanne Schober und Miriam Sichort-Hebing

Der Autor



Serge K.D. Sulz, Prof. Dr. med., Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Psychosomatische Medizin. Er ist Psychologischer Psychotherapeut (AP, TP, VT), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Supervisor, Selbsterfahrungsleiter und Honorarprofessor für Grundlagen der Verhaltensmedizin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.



Originalausgabe

ca. 150 Seiten · Broschur

22,90 € (D) · 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-3019-1

ISBN E-Book 978-3-8379-7714-1

Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für PsychiaterInnen und
Psychologische PsychotherapeutInnen in
Praxis und Klinik

Wir empfehlen außerdem



Serge K. D. Sulz et al.
Psychotherapie-Karten
für die Praxis – Angst & Zwang
2015 • 130 Karten im Schubler
59,- € (D) • 60,70 € (A)
ISBN 978-3-86294-031-8
BestellNr. **82031**



Serge K. D. Sulz, Beate Deckert
Psychotherapie-Karten
für die Praxis – Depression
2011 • 130 Karten im Schubler
59,- € (D) • 60,70 € (A)
ISBN 978-3-86294-000-4
BestellNr. **82000**



Serge K. D. Sulz (Hg.)
Kurz-Psychotherapien
Wege in die Zukunft der Psychotherapie
1998 • 223 Seiten • Broschur
39,- € (D) • 40,10 € (A)
ISBN 978-3-932096-02-0
BestellNr. **81002**

Erika Butzmann

Sozial-kognitive Entwicklung und Erziehung

Impulse für Psychologie, Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik

Erika Butzmann stellt die Erkenntnistheorie Jean Piagets und die darauf aufbauenden sozial-kognitiven Entwicklungstheorien vor und zeigt, wie aktuell Piagets Theorie auch heute noch für die Erziehungspraxis ist. Im Fokus steht die sozial-kognitive Entwicklung in den ersten sechs Lebensjahren des Kindes unter Einbeziehung der Temperament- und Hirnforschung. In diesem Alter tauchen besonders häufig kindliche Verhaltensweisen auf, die von Bezugspersonen als problematisch empfunden werden. Für eine gute Entwicklung ist es wichtig, die Erziehung individuell auf das jeweilige Kind abzustimmen.

Die Autorin bietet einen Leitfaden für pädagogische Handlungskonzepte in Studien- und Ausbildungsgängen der Psychologie, Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik. So lassen sich Konflikte im familiären und beruflichen Alltag mit Klein- und Vorschulkindern auflösen, die Beziehung zwischen Kindern und ihren Bezugspersonen verbessern und die kindliche Entwicklung fördern.

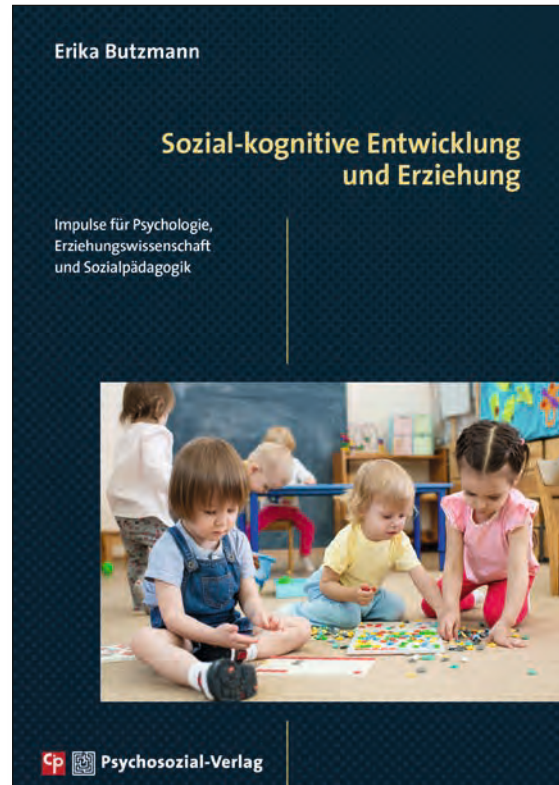
Aus dem Inhalt

Die kognitive und soziale Entwicklungs- und Erkenntnistheorie von Piaget
Die auf Piagets Erkenntnistheorie aufbauenden Ansätze zur Entwicklung der sozialen Kognition
Einbeziehung von Ergebnissen der Temperamentforschung zur Klärung unterschiedlicher sozial-kognitiver Entwicklungsverläufe
Darstellung der häufigsten Erziehungsprobleme von Eltern kleiner Kinder
Sozial-kognitive Entwicklungstheorien als Erklärungsrahmen für die als problematisch angesehenen kindlichen Verhaltensweisen
Evaluation

Die Autorin



Erika Butzmann, Dr. phil. paed., M.A., ist seit 30 Jahren als Dozentin und Seminarleiterin in der Eltern- und Familienbildung und der Weiterbildung von ErzieherInnen tätig. Sie lehrte an einer Universität und führt Elternberatungen in einer großen Kinderarztpraxis durch.



Komplett überarbeitete Neuausgabe der Ausgabe von 2000 (Beltz, Weinheim)
234 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2982-9
ISBN E-Book 978-3-8379-7701-1
Bereits erschienen im April 2020

Warengruppe 1533



Wir empfehlen außerdem



P. Zimmermann, G. Spangler (Hg.)
Feinfühligkeit Herausforderung
Bindung in Familie, Kita, Kinderheim und Jugendhilfe
2017 • 261 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2707-8



Ursula Henzinger
Bindung und Autonomie in der frühen Kindheit
Humanethologische Perspektiven ...
2017 • 462 Seiten • Broschur
44,90 € (D) • 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2672-9



Inken Seifert-Karb (Hg.)
Frühe Kindheit unter Optimierungsdruck
2015 • 320 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2355-1



Christoph Kolbe, Helmut Dorra

Selbstsein und Mitsein

Existenzanalytische Grundlagen für Psychotherapie und Beratung

Impulse, die zu denken geben.

Wie gelingt Leben im Alltag und Miteinander? Wie finden wir zur freien Entfaltung unserer Potenziale, zu eigenverantwortlichem Handeln und zu selbstbestimmter Lebensgestaltung? Christoph Kolbe und Helmut Dorra stellen sich diesen Fragen. Ins Zentrum ihrer Beiträge rückt dabei stets die Person als freies und dialogisches Subjekt, das sich im Vollzug seiner Existenz zu sich selbst und seinem Sein in der Welt verhält und immer wieder neu verhalten muss. Die Autoren vermitteln anthropologische Grundlagen der Existenzanalyse, die Menschsein in seiner existenziellen Daseinsweise verständlich machen und die aufzeigen, wie wir mit innerer Zustimmung handeln können.

Aus dem Inhalt

Mit Zustimmung leben. Einführung in die Existenzanalyse und Logotherapie
Von der Kunst, erwachsen zu werden. Entwicklung durch Selbsterkenntnis
Person – Ich – Selbst. Existenzanalytische Anmerkungen zur Ich-Struktur
Existenzielle Kommunikation. Zugänge zum Wesentlichen in Beratung und Therapie
Warum tue ich nicht, was ich will? Emotionale Orientierung zum Umgang mit psychodynamischen Blockierungen
Eigentlich leben. Sich selbst erkennen und vertreten im Mitsein der Menschen
Sorge für die Seele. Hinwendung zu einem selbstbestimmten Leben
Wohin gehst du? Selbstwerden in existenzieller Begegnung

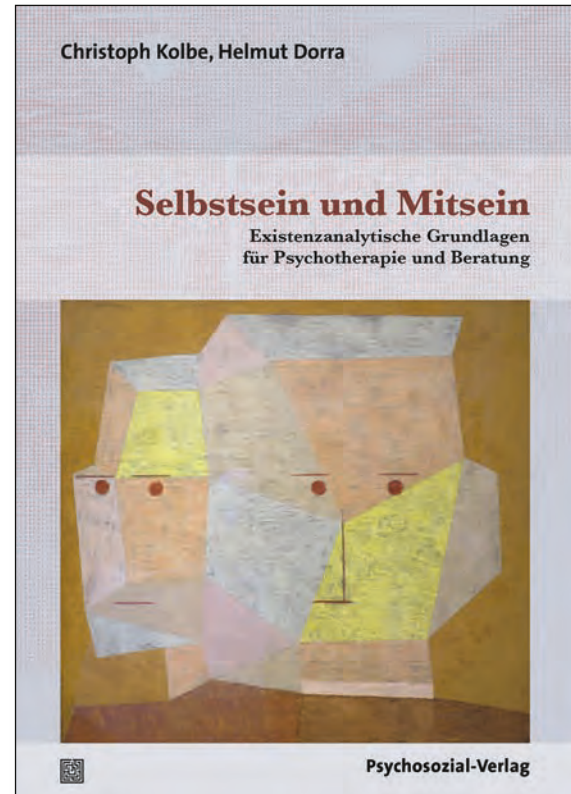
Die Autoren



Christoph Kolbe, Dr. paed., ist Erziehungswissenschaftler, Psychologischer Psychotherapeut (Tiefenpsychologie) und Existenzanalytiker in freier Praxis in Hannover. Zudem ist er als Ausbilder und Trainer für Führungskräfte tätig. Er leitet das Norddeutsche Institut der Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie und ist Präsident der Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (Wien).



Helmut Dorra ist Theologe, Existenzanalytiker und Logotherapeut, Heilpraktiker für Psychotherapie sowie Coach und Lebensberater in freier Praxis. Er ist Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Logotherapie und Existenzanalyse (Wien) sowie Leiter des Hamburger Institutes der Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie.



Originalausgabe
ca. 280 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3021-4
ISBN E-Book 978-3-8379-7713-4
Erscheint im August 2020

Warengruppe 1533



Empfehlenswert für Psychotherapeuten aller Schulen – insbesondere der Existenzanalyse und Logotherapie, BeraterInnen und CoachInnen

Wir empfehlen außerdem



Otto Zsok
Der weiter wirkende Wille zum Sinn
Eine kurze Geschichte der DGLE (1982–2015)
2016 · 294 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2584-5

Karsten Münch (Hg.)

Internationale Psychoanalyse Band 15 Einklang und Vielstimmigkeit

Ausgewählte Beiträge aus dem *International Journal of Psychoanalysis*

Die AutorInnen des aktuellen Bands der *Internationalen Psychoanalyse* befassen sich mit gegenwärtigen Fragen der Psychoanalyse. Sie untersuchen den Ödipuskomplex in veränderten Familienkonstellationen und zeigen Neues zum Übertragungsbegriff sowie zur Vielgestaltigkeit der modernen Psychoanalyse auf. Neben einem Nachruf auf Anne-Marie Sandler enthält der Band Beiträge zu Winnicott, Bion und Lacan. Dem 100. Geburtstag des *International Journal of Psychoanalysis* widmet Dana Birksted-Breen einen Beitrag.

Das *International Journal of Psychoanalysis* gilt als weltweit wichtigste Fachzeitschrift der Psychoanalyse. Aus diesem reichen Fundus versammelt die *Internationale Psychoanalyse* jährlich ausgewählte Beiträge in deutscher Übersetzung. Dies ermöglicht einen direkten Zugang zu den aktuellen Entwicklungen der internationalen psychoanalytischen Welt.

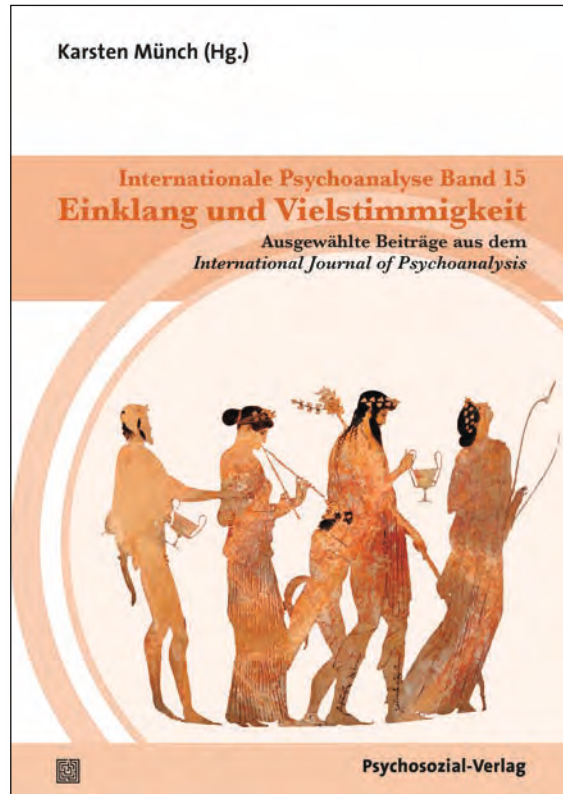
Mit Beiträgen von Dana Birksted-Breen, Donald Campbell, Nicola Carone, Giuseppe Civitarese, Haydée Faimberg, Bruce Fink, Sara Flanders, Francis Grier, Ruggiero Levy, Vittorio Lingiardi, Thomas H. Ogden, Keno Okano und David Tuckett

Der Herausgeber

Karsten Münch, Dr. med., Dipl.-Psych., ist Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik sowie Innere Medizin. Er ist als Psychoanalytiker in eigener Praxis in Bremen tätig.

Der HerausgeberInnenbeirat

Isolde Böhme (Köln), Irene Bozetti (Bremen), Harald Kamm (Bamberg), Anna-Katrin Oesterle-Stephan (Berlin), Thomas Reitter (Heidelberg), Richard Rink (Köln), Stefanie Sedlacek (Berlin), Timo Storck (Heidelberg) und Gudrun Wolber (Hamburg)



Originalausgabe
Ausgewählte Beiträge des Jahres 2019
aus *The International Journal of Psychoanalysis*
ca. 300 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
Subskriptionspreis bis Erscheinen:
27,90 € (D) • 28,70 € (A)
ISBN 978-3-8379-2985-0
Erscheint im September 2020

Warengruppe 1535



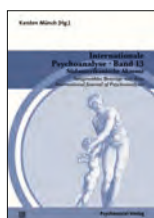
9 783837 929850

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen, PiA, Studierende und Lehrende der Psychologie und Psychoanalyse

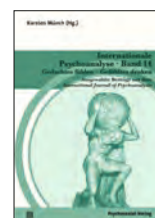
Wir empfehlen außerdem



Karsten Münch (Hg.)
Internationale Psychoanalyse
Band 12
Neues zu vertrauten Konzepten
2017 • 330 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2708-5



Karsten Münch (Hg.)
Internationale Psychoanalyse
Band 13
Südamerikanische Akzente
2018 • 330 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2819-8



Karsten Münch (Hg.)
Internationale Psychoanalyse
Band 14
Gedachtes fühlen – Gefühltes denken
2019 • 356 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2903-4



Ulrich Ertel, Günter Lempa, Thomas Müller, Alois Münch, Elisabeth Troje (Hg.)

Psychose und Gewalt

Forum der psychoanalytischen Psychosentherapie, Band 35

Das *Forum der psychoanalytischen Psychosentherapie* ist das einzige deutschsprachige Periodikum, das sich der Therapie von und der theoretischen Auseinandersetzung mit psychotischen Erkrankungen aus einer psychoanalytischen und psychodynamischen Perspektive widmet.

Das *Forum* ist offen für VertreterInnen aller psychodynamisch orientierten theoretischen und klinischen Ansätze in der Psychosenbehandlung und unterstützt den fachlichen Austausch unterschiedlicher theoretischer Auffassungen und Behandlungsansätze. Ziel ist es, die Integration der psychoanalytisch orientierten Psychosentherapie in die tiefenpsychologische und psychoanalytische Ausbildung sowie in die Weiterbildung zum Facharzt/zur Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie zu fördern.

Gewalt und Psychose sind auf vielfältige Weise miteinander verknüpft. Die Autorinnen und Autoren setzen sich mit dem spannungsvollen Verhältnis von Psychose und Gewalt aus psychodynamischer Sicht auseinander. Sie behandeln nicht nur Gewalt, die als Bewältigungsversuch unerträglicher, zumeist reaktualisierter traumabedingter Spannungen eines psychotischen Menschen hervortritt. In ihren Blick rücken auch die Ursachen und Folgen von Gewalt, die von der Psychiatrie in ihrer institutionalisierten Funktion der Ausübung sozialer Kontrolle ausgeht.

Anhand von Fallbeispielen und unter Berücksichtigung soziologischer, juristischer und klinischer Aspekte werden gesellschaftliche wie individuelle Gründe und Auswirkungen von Gewalt in Klinik, psychiatrisch-psychotherapeutischer Begegnung und psychoanalytischer Behandlung deutlich.

Mit Beiträgen von Georg Bruns, Claas Happach, Peter Hartwich, Christian Maier, Thomas Müller, Michael Putzke, Stefan Reichard, Daniela Saalwächter und Hildegard Wollenweber

Die HerausgeberInnen

Ulrich Ertel, Dipl.-Psych., ist Psychologischer Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis sowie Dozent unter anderem am Frankfurter Psychoanalytischen Institut.

Günter Lempa, Dr. med., ist Arzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und als Psychoanalytiker in eigener Praxis in München tätig.

Thomas Müller, Dr. phil., ist Psychoanalytiker in eigener Praxis in Hanau.

Alois Münch, Dr. rer. med., Dipl.-Psych., M. A., arbeitet als Psychotherapeut und Psychoanalytiker in eigener Praxis in Frankfurt am Main.

Elisabeth Troje, Dipl.-Psych., ist Psychologische Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin in Frankfurt am Main.



Originalausgabe
ca. 190 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)

Subskriptionspreis bis Erscheinen:
24,90 € (D) • 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8379-2996-6

ISBN E-Book 978-3-8379-7702-8

Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychotherapeutInnen, PsychiaterInnen, klinische PsychologInnen, FamilientherapeutInnen, alle Berufsgruppen, die mit psychotisch erkrankten Menschen arbeiten

Wir empfehlen außerdem



Nicolas Nowack (Hg.)
Psychodynamische Psychosen-
Psychotherapie und sozialpsychiatrische Behandlung der Psychosen
2018 • 399 Seiten • Broschur
44,90 € (D) • 46,20 € (A)
ISBN 978-3-8379-2813-6

Gabriele Heinemann (Hg.)

Facetten der Gewalt

Reinszenierung und Transformation von Gewalterfahrung

Ein differenzierter Verstehensansatz angesichts der vielfältigen Ursachen und Folgen von Gewalt.

Hass, Sadismus, Rache, Ressentiment oder Verbitterung sind archaische Gefühle, die Gewaltfantasien, tätlicher Gewalt, aber auch weltpolitischer Aggression vorausgehen. Gegenwärtige Attentate und Kriege verschärfen die Brisanz der Frage, ob es Möglichkeiten der Transformation dieser Gefühle als wirksame Prophylaxe gegen individuelle und kollektive Eskalation geben kann.

Den Hintergrund bilden oft missglückte Austausch- und Bindungsprozesse zwischen Einzelnen und dem Kollektiv, die in der Mikroanalyse sichtbar werden. Ein dadurch gewonnenes Verständnis der Interdependenz zwischen Gewaltphänomenen und soziopolitischen Bezugssystemen macht Mut, dem Entstehen von Gewalt entgegenzutreten. Der breite Horizont des Sammelbandes reicht von der therapeutischen Arbeit mit Menschen, die unter dem Einfluss von Gewalterfahrungen stehen, bis zur Analyse des Autoritären Charakters in aktuellen politischen Strömungen.

Mit Beiträgen von Sabrina-Maria Bernhardt, Barbara Bojack, Michael Günter, Gabriele Heinemann, Cornelia Hühn, Terje Neraal, Thomas Pehl, Elvira Selow, Matthias Tampe-Haverkock und Hans-Jürgen Wirth

Die Herausgeberin

Gabriele Heinemann ist Psychoanalytikerin und Ärztin für Psychiatrie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Am Horst-Eberhard-Richter-Institut Gießen ist sie als Dozentin, Supervisorin und Koordinatorin von Vortragsreihen zu psychoanalytischen Themen sowie in der Leitung der Ausbildungssektion Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie tätig.



Originalausgabe

ca. 250 Seiten • Broschur

32,90 € (D) • 33,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-2669-9

ISBN E-Book 978-3-8379-7688-5

Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für Studierende und Lehrende der Humanwissenschaften, alle, die mit Menschen arbeiten oder sich für die Hintergründe menschlicher Motivation und Abgründe interessieren

Wir empfehlen außerdem



Luigi Zoja
Männlichkeit und kollektive Gewalt
Vom Mythos bis zur Gegenwart
2018 • 132 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2799-3



Claus-Dieter Rath
Sublimierung und Gewalt
Elemente einer Psychoanalyse
der aktuellen Gesellschaft
2019 • 200 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2920-1



Werner Balzer
Das Sensorische und die Gewalt
Zum Seelenleben
im digitalen Zeitalter
2020 • 168 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2950-8



Lutz Hieber, Wielant Machleidt

Zwischen den Kulturen

Integrationschancen für Migrantinnen und Migranten

Wie kann die Integration von Ankommenden aus außer-europäischen Kulturen gelingen? Und wie sollten adäquate Unterstützungsangebote aussehen?

Die Voraussetzung für angemessene Integrationshilfe ist die Kenntnis interkultureller Unterschiede. Menschen eines Kulturraumes verfügen über Gemeinsamkeiten im Habitus, ihre Persönlichkeitsstruktur ist geprägt durch Sozialisationsprozesse. Ein außereuropäischer Habitus kann gravierende Unterschiede zum europäischen aufweisen – und somit auch die Lebenschancen in Deutschland bestimmen.

Doch verinnerlichte Muster sind durchaus nicht in Beton gegossen. Migration ist ein starker Stimulus für die Persönlichkeitsentwicklung – vergleichbar mit der Adoleszenz. Denn gleich welchen Alters wird solch eine Erweiterung des Habitus um eine bikulturelle Dimension in den nächsten Jahrzehnten für die gesellschaftliche Entwicklung, für ein gutes Leben in der deutschen Kultur entscheidend sein.

Lutz Hieber und Wielant Machleidt thematisieren dazu Verständnishintergründe, erörtern praktische Handlungskompetenzen und werben für die Kenntnis von Grundlagen interkultureller Kommunikation.

Die Autoren

Lutz Hieber, Prof. Dr. phil., leitet seit 2016 Kurse für Geflüchtete zum Thema »Interkulturelle Kompetenz« unter anderem im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover. Bis 2010 war er Professor für Soziologie an der Leibniz Universität Hannover.

Wielant Machleidt, Prof. Dr. med., ist Sozialpsychiater, Psychotherapeut, Psychoanalytiker, Supervisor und Dozent. Er erhielt 2010 das Bundesverdienstkreuz. Von 1994 bis 2007 hatte er den Lehrstuhl für Sozialpsychiatrie an der Medizinischen Hochschule Hannover inne und war Direktor der Abteilung für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie.



Originalausgabe

ca. 160 Seiten • Broschur

19,90 € (D) • 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-3025-2

ISBN E-Book 978-3-8379-7690-8

Erscheint im September 2020

Warengruppe 1534



Empfehlenswert für alle in der Sozial-, Gemeinde- und klinischen Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, SozialarbeiterInnen, Ehrenamtliche, Studierende der sozialen, pädagogischen und psychologischen Fächer, Lehrerinnen und Lehrer

Wir empfehlen außerdem



S. Karl, H.-G. Burger (Hg.)
Herausforderung Integration
Wie das Zusammenleben mit Geflüchteten und MigrantInnen gelingt
2018 • 353 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2712-2



Marianne Leuzinger-Bohleber, Nora Hettich
»Fremd bin ich eingezogen...«
STEP-BY-STEP: Ein Pilotprojekt ...
2018 • 209 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2841-9



Rolf Haubl, Hans-Jürgen Wirth (Hg.)
Grenzerfahrungen
Migration, Flucht, Vertreibung und die deutschen Verhältnisse
2019 • 338 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2861-7

Caroline Fetscher

Tröstliche Tropen

Albert Schweitzer, Lambarene und die Westdeutschen nach 1945

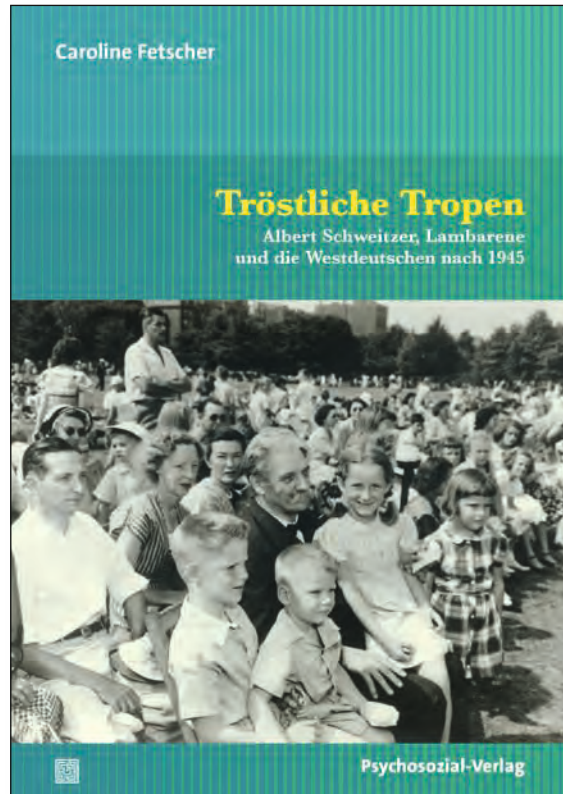
Ein so verschütteter wie wirkmächtiger Aspekt postkolonialer deutscher Geschichte.

Albert Schweitzer war eine Kultfigur, ein ethischer Popstar der jungen Bundesrepublik. Kinder schrieben Briefe an den märchengleichen »Urwalddoktor« und sein legendäres Spital »Lambarene« avancierte zum symbolisch aufgeladenen Ort eines Heilungsgeschehens: Es ging um den Versuch der Tilgung einer untilgbaren Schuld, um das Verarbeiten und zugleich Verdrängen des schwer beschädigten Überichs der deutschen Nachkriegsgesellschaft.

Caroline Fetscher beleuchtet erstmals in dieser Tiefe jenen Aspekt der Großgruppenpsychologie der Bundesdeutschen nach 1945. Im Kontrast dazu erkundet sie das zeithistorische Lambaréné in Äquatorialafrika. Damit offenbart sich vollends die Kluft zwischen Fiktion und Faktizität sowie die Wucht der symbolischen Verschiebung.

Die Autorin

Caroline Fetscher, Dr.phil., ist Redakteurin und Autorin beim *Tagesspiegel* mit den Schwerpunkten Menschenrechte, Gesellschaftsanalyse und Sozialpsychologie. Sie studierte Literaturwissenschaft und Psychologie. Nach einer Journalismusausbildung engagierte sie sich bei der Umweltschutzorganisation Greenpeace.



Originalausgabe

ca. 500 Seiten • Broschur

49,90 € (D) • 51,30 € (A)

ISBN 978-3-8379-2994-2

ISBN E-Book 978-3-8379-7717-2

Erscheint im Dezember 2020

Warengruppe 1530



Empfehlenswert für alle, die sich für deutsche Nachkriegsgeschichte und Sozialpsychologie sowie für Trauma und Traumabewältigung, Mediengeschichte und kollektive Symbolbildung interessieren

Wir empfehlen außerdem



Thomas A. Kohut
Eine deutsche Generation
und ihre Suche nach Gemeinschaft
Erlebte Geschichte des 20. Jh.
2017 • 455 Seiten • Broschur
44,90 € (D) • 59,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2496-1



Christa Müller
Schatten des Schweigens,
Notwendigkeit des Erinnerns
2014 • 379 Seiten • Broschur
36,90 € (D) • 38,- € (A)
ISBN 978-3-8379-2354-4



Gerhard Bliersbach
Nachkriegskino
Eine Psychohistorie des westdeutschen
Nachkriegsfilms 1946–1963
2014 • 269 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2334-6



Heinz-Jürgen Voß (Hg.)

Die deutschsprachige Sexualwissenschaft

Bestandsaufnahme und Ausblick

»Die vielfältigen Perspektiven in dem Band reichen von grundständigen Bewertungen bis hin zu prägnanten Ausblicken, die grundlegende Veränderungen des sexuellen Zusammenlebens der Menschen konstatieren oder gar ein Ende der ›Sexualität‹ – insgesamt oder zumindest in ihrer Besonderheit – sehen.«

Heinz-Jürgen Voß

Längst ist die Euphorie der sogenannten Sexuellen Revolution einer allgemeinen Ernüchterung gewichen. Statt zu einer grundlegenden Umwälzung geschlechtlicher und sexueller Verhältnisse kam es »nur« zu neuen Arrangements. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedeutung das Sexuelle heute hat, das sich zwischen dem Freiheitsversprechen einerseits und der unleugbaren Banalisierung andererseits bewegt und stets tief verstrickt in andere gesellschaftliche Konflikte ist. Zur Beantwortung dieser Frage bedarf es einer aktuellen Bestandsaufnahme und der jeweils empirisch fundierten und theoretisch reflektierten Perspektive wichtiger Sexualwissenschaftler*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum – von Deutschland, Österreich und der Schweiz bis Luxemburg. Die Autor*innen beleuchten vor dem Hintergrund des »neosexuellen« Wandels den Weg der Sexualwissenschaft seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Mit Beiträgen von Josef Christian Aigner, Christel Baltes-Löhr, Karoline Bischof, Maika Böhm, Peer Briken, Jürgen Budde, Ulrike Busch, Anja Henningsen, Dagmar Herzog, Olaf Hiort, Paul Martin Holterhus, Wolfgang Kostenwein, Rüdiger Lautmann, Silja Matthiesen, Timo O. Nieder, Laura Pietras, Ilka Quindeau, Udo Rauchfleisch, Esther Elisabeth Schütz, Katinka Schweizer, Uwe Sielert, Volkmar Sigusch, Kurt Starke, Harald Stumpe, Stefan Timmermanns, Elisabeth Tuidar, Bettina Weidinger und Konrad Weller

Der Herausgeber

Heinz-Jürgen Voß, Prof. Dr. phil., Dipl.-Biol., ist Professor für Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg. Er forscht und arbeitet praxisorientiert zu Prävention sexualisierter Gewalt, zur Förderung geschlechtlicher und sexueller Selbstbestimmung, zu biologischen und medizinischen Theorien über Geschlecht und Sexualität sowie zu Queer Theory und Kapitalismuskritik.



Originalausgabe
ca. 520 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-3016-0
ISBN E-Book 978-3-8379-7697-7
Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1533



Empfehlenswert für Sexual-, Gesellschafts-, Politik- und SozialwissenschaftlerInnen, PsychologInnen und TherapeutInnen, PraktikerInnen in politischen und gesellschaftlichen Kontexten

Wir empfehlen außerdem



Peer Briken (Hg.)
Perspektiven der Sexualforschung
2019 · 548 Seiten · Broschur
54,90 € (D) · 56,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2918-8



Salih Alexander Wolter

Das Sternbild des Matrosen lesen

Schwules Leben – schwule Literatur



Originalausgabe
Mit einem Vorwort
von Heinz-Jürgen Voß
ca. 120 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3012-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7706-6
Erscheint im Juli 2020

Empfehlenswert für schwule und queere
AktivistInnen, PädagogInnen, Psycholo-
gInnen, alle, die sich für schwule Literatur
interessieren

Warengruppe 1956



»Warum sollte man schwule Literatur (wieder) lesen? Die im Band versammelten Aufsätze von Salih Alexander Wolter machen das klar – und laden zur Beschäftigung mit Literatur ein.«

Heinz-Jürgen Voß

Salih Alexander Wolter stellt schwule Literatur vor: von changierenden Identitäten bei »Klassikern« von Jean Genet, Juan Goytisolo und Hubert Fichte bis hin zu zeitgenössischen Perspektiven von Perihan Mağden und küçük iskender. Er geht auf die realen Umstände ein, die das Schreiben der Autor*innen prägten und inspirierten, und zeigt, dass sich in ihren Arbeiten und Biografien gleichzeitig auch immer die gerade aktuellen gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen spiegeln. Schwule Literatur beeinflusst schwulen Aktivismus, schwuler Aktivismus beeinflusst schwule Literatur – die Beschäftigung mit ihr ist eine leidenschaftliche Angelegenheit und unterstützt zugleich eine reflektierte politische Haltung.

Der Autor

Salih Alexander Wolter, Jg. 1961, lebt in Berlin und hat unter anderem als Musikjournalist und Lektor gearbeitet. Seit den 1980er Jahren engagiert er sich queerpolitisch. Er ist Mitautor mehrerer Bücher sowie Verfasser zahlreicher Beiträge zum Thema Queer.

Jonas A. Hamm

Trans* und Sex

Gelingende Sexualität zwischen Selbstannahme,
Normüberwindung und Kongruenzerleben



Originalausgabe
ca. 140 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3008-5
ISBN E-Book 978-3-8379-7707-3
Erscheint im September 2020

Empfehlenswert für Sexual- und
GeschlechterwissenschaftlerInnen,
PsychologInnen, PsychotherapeutInnen
und psychosoziale BeraterInnen

Warengruppe 1726



Ein erfülltes Sexualleben ohne genitalangleichende Operation? Trans*-Personen erzählen, wie es gelingen kann!

Bei Trans*-Sexualität denken die meisten Menschen zunächst an das Phänomen der Transgeschlechtlichkeit. Aber wie steht es um die Sexualität von trans* Personen? Was macht für sie guten Sex aus? Und sind genitalangleichende Operationen notwendig für eine gelingende Sexualität?

Zur Beantwortung dieser Fragen führte Jonas Hamm mit trans* Personen, die keine Genitalangleichung anstreben, Interviews über guten Sex und den Weg dorthin. Um den – oftmals nur scheinbaren – Widerspruch zwischen Geschlechterrolle und Genitalienstatus zu überbrücken, greifen die Interviewten auf eine Vielzahl intrapsychischer, zwischenmenschlicher und kollektiver Ressourcen und Strategien zurück. Hamm analysiert die Lern- bzw. Entwicklungsprozesse seiner Interviewpartner*innen, hinterfragt Vorurteile und gibt neue Verständnisimpulse für die Beratungsarbeit.

Der Autor

Jonas A. Hamm, M. A., ist Geschlechter- und Sexualwissenschaftler und systemischer Berater. Als psychosozialer Berater hat er über 700 trans* Personen und Angehörige auf ihrem Weg begleitet. Derzeit engagiert er sich ehrenamtlich im Vorstand des Bundesverbands Trans*.



Franziska Hartung

HIV und Schuldgefühle

Zur Psychodynamik in der HIV-Testberatung



Originalausgabe
ca. 150 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-3009-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7718-9
Erscheint im September 2020

Empfehlenswert für Fachpersonen aus
HIV/STI-Prävention, Beratung, Therapie
und Wissenschaft wie PsychologInnen,
SozialarbeiterInnen, MedizinerInnen

Warengruppe 1530



Zu Beginn der »Aidskrise« in den 1980er Jahren kam eine HIV-Infektion noch einem Todesurteil gleich. Menschen mit HIV und Aids wurden stigmatisiert und die Ansteckung mit Schuld und Strafe für »abweichende« Lebensstile und Sexualverhalten assoziiert. Obwohl sich die Therapiemöglichkeiten und der gesellschaftliche Umgang mit HIV in der heutigen Zeit deutlich verbessert haben, lässt sich in der HIV-Testberatung nach wie vor beobachten, dass neben der Ansteckungsangst vor allem Schuldgefühle das Erleben von Menschen bestimmen, die befürchten, sich mit HIV infiziert zu haben. Die Beratung bekommt so für Klient*innen oft die Funktion einer »Beichte« mit der Hoffnung auf Absolution.

Franziska Hartung knüpft an diese Beobachtungen an, analysiert und konzeptionalisiert die zugrunde liegenden Schuld-Dynamiken. Sie zeigt, dass Schuld und Schuldgefühle nach wie vor relevante Themen im HIV-Diskurs sind und das subjektive Erleben von Klient*innen in der HIV-Testberatung bestimmen sowie für Prävention und Beratung eine wichtige Rolle spielen. Ein besseres Verständnis der Schuldgefühle kann dazu beitragen, wirksam gegen Stigmatisierungen vorzugehen und sexuelle Gesundheit ganzheitlich zu betrachten.

Die Autorin

Franziska Hartung, M.A., Dipl.-Soz.-Päd., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft in Jena und forscht in Kooperation mit der Deutschen Aidshilfe zu HIV-bezogener Stigmatisierung und Diskriminierung. Sie ist Lehrbeauftragte an der Hochschule Merseburg und Referentin für sexuelle Bildung. Zuvor war sie in der HIV-Beratung tätig.

Katja Krolzik-Matthei, Torsten Linke,
Maria Urban (Hg.)

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung

Herausforderungen für die Soziale Arbeit



Originalausgabe
ca. 180 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3005-4
ISBN E-Book 978-3-8379-7694-6
Erscheint im September 2020

Empfehlenswert für TheoretikerInnen
und PraktikerInnen der Sozialen Arbeit,
insbesondere mit Schwerpunkt ambu-
lante Erziehungshilfen

Warengruppe 1572



Wie gehen SozialarbeiterInnen damit um, wenn Kinder und Jugendliche von sexualisierter Gewalt betroffen sind? Wie kann sexuelle Bildung vor Übergriffen schützen? Kann eine verbesserte sexuelle Selbstbestimmung potenzielle Grenzüberschreitungen verhindern und lassen sich bereits entstandene Traumata mit ihrer Hilfe leichter verarbeiten?

In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt »Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung« untersuchen die AutorInnen, welche personellen und institutionellen Bedingungen es vonseiten pädagogischer Einrichtungen umzusetzen gilt, um die sexuelle Selbstbestimmung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Sie nehmen dabei auch Themen wie Behinderung, Ausgrenzung und Diskriminierung in den Blick, decken Risikofaktoren auf und zeigen, wo es noch Verbesserungsbedarf gibt.

Mit Beiträgen von Maika Böhm, Ulrike Busch, Martin Grosse, Karoline Heyne, Katja Krolzik-Matthei, Lena Lache, Torsten Linke, Greta Magdon, Stephanie Meiland, Alexandra Retkowski, Esther Stahl, Harald Stumpe, Irina Tanger, Maria Urban, Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller

Die HerausgeberInnen

Katja Krolzik-Matthei, Diplom-Sozialpädagogin und Sexualwissenschaftlerin (MA), Torsten Linke, Prof. Dr. phil., Diplom-Sozialarbeiter und Sexualwissenschaftler (M.A.), und Maria Urban, Sozialarbeiterin und Medien- und Kulturwissenschaftlerin, arbeiten u.a. an der Hochschule Merseburg im BMBF-Projekt »Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Traumatisierung«.

Usha Förster-Chanda

Jugend im Risiko

Psychosoziale Beratung in der Benachteiligtenförderung

Sind Jugendliche durch multiple psychosoziale Belastungen beeinträchtigt, kommt es häufiger als sonst zu persönlichen und beruflichen Entwicklungskrisen.

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist für Jugendliche in der Benachteiligtenförderung besonders riskant. Das Projekt »Jugend im Risiko« öffnet diesen jungen Menschen einen niedrigschwelligen Zugang zu psychosozialer Beratung. Usha Förster-Chanda stellt anhand des Projekts Ursachen und Folgen schwacher Bildungsabschlüsse im Hinblick auf die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung von jungen Menschen dar. Sie ermittelt, welche therapeutischen Hilfen erforderlich sind und wie diese vernetzt werden müssen, damit die Identitätsentwicklung von Jugendlichen effektiv gefördert werden kann.

Ziel eines solchen klinischen Beratungsangebots sollte es sein, die medizinisch-psychotherapeutische Beratung mit pädagogischer Förderung zu verbinden, da persönliche und berufliche Identitätsentwicklung in dieser Altersphase und bei dieser Gruppe besonders eng miteinander verschränkt sind. Soziale Benachteiligung hat nicht nur Auswirkungen auf den Bildungserfolg, sondern wirkt sich auch nachteilig auf die Lebenszufriedenheit und Identitätsentwicklung aus.

Aus dem Inhalt

Ausbildungschancen niedrig qualifizierter Jugendlicher
Bildungsexpansion und ihre Folgen
Soziale Herkunft und Bildungserfolg
Jugend, Bildung und Prekariat in Deutschland
Identität als zentrale Entwicklungsaufgabe
Identitätsentwicklung unter erschwerten Bedingungen

Die Autorin



Usha Förster-Chanda, Dipl.-Päd., ist promovierte Erziehungswissenschaftlerin und Volljuristin. Sie war von 2010 bis 2015 in der Jugendwerkstatt Gießen e.V. im Projekt »Jugend im Risiko« tätig. Seit 2014 ist sie in Ausbildung zur tiefenpsychologischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und arbeitet in der kinder- und jugendpsychiatrischen Ambulanz der Vitos Klinik Rehberg. Zuvor war sie 15 Jahre lang in der Benachteiligtenförderung tätig.

Wir empfehlen außerdem



Heinz Kipp et al. (Hg.)
Adoleszenz in schwierigen Zeiten
Wie Jugendliche Geborgenheit und Orientierung finden
2017 • 181 Seiten • Broschur
26,90 € (D) • 27,70 € (A)
ISBN 978-3-8379-2700-9



Christine Bär
Migration im Jugendalter
Psychosoziale Herausforderungen ...
2016 • 333 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2635-4



S. Trautmann-Voigt, B. Voigt (Hg.)
Jugend heute
Zwischen Leistungsdruck und virtueller Freiheit
2013 • 206 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2270-7



Originalausgabe
ca. 240 Seiten • Broschur
34,90 € (D) • 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2989-8
ISBN E-Book 978-3-8379-7711-0
Erscheint im September 2020

Warengruppe 1530





Johannes Siegrist, Matthias Stiehler, Hendrick Jürges (Hg.)

Männer und der Übergang in die Rente

Vierter Deutscher Männergesundheitsbericht
der Stiftung Männergesundheit

»Die Lebenserwartung der 2015 geborenen Mädchen beträgt 83,06 Jahre, die der Jungen nur 78,18 Jahre. Auf ein Jahr gerechnet würde das Leben von Frauen also in der Silvesternacht enden, das der Männer aber schon am 10. Dezember. Nikolaus erleben sie noch, Weihnachten wird ohne Männer gefeiert.«

Stiftung Männergesundheit

Bis zum Jahr 2050 wird es etwa 23 Millionen über 65-Jährige in Deutschland geben. Dadurch wird es gesellschaftlich wie individuell zunehmend notwendig, gute Voraussetzungen für das Rentenalter als Lebensphase zu schaffen. Um es bei guter Gesundheit und Lebensqualität zu verbringen, sollte bereits die Zeit vor dem Übergang zur Vorbereitung genutzt werden. Insbesondere Männer, die sich oft stark mit ihrer Berufstätigkeit identifizieren, sind gefordert, ein hohes Gesundheitspotenzial und gute soziale Bedingungen verantwortungsbewusst aufzubauen.

Der Vierte Deutsche Männergesundheitsbericht setzt bei einer fundierten Bestandsaufnahme der Situation der Männer zwischen 55 und 74 Jahren an. Aus ihr ergeben sich wichtige Themen für die Politik, für die Soziale Arbeit und für den gesellschaftlichen Diskurs insgesamt: die Situation der Erwerbsarbeit zehn Jahre vor der Berentung, die Übergangsphase sowie gesundheitsfördernde Projekte für Männer vor und nach dem Renteneintritt.

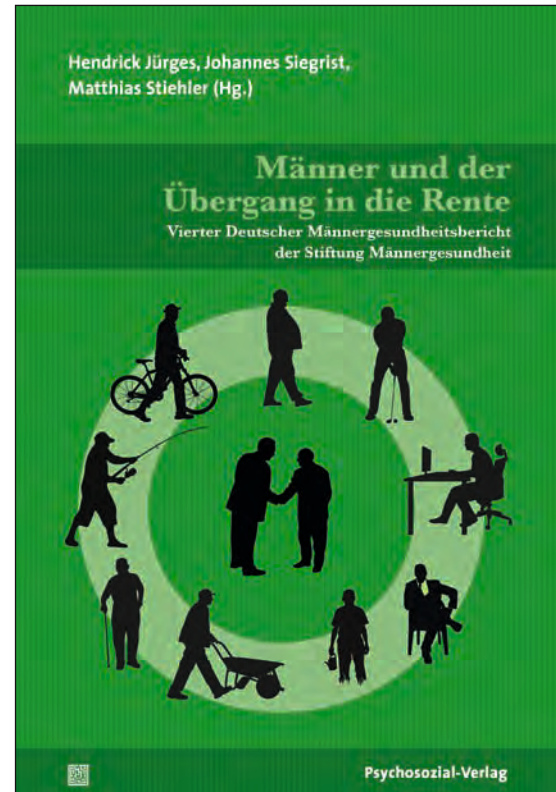
Mit Beiträgen von D. Bardehle, E. Bonsang, M. Brandt, J. Burchardi, C. Deindl, D. Frommert, F. Geishecker, S. Geyer, S. Gruber, F. Hanemann, H.-M. Hasselhorn, M. Hess, J. Hoebel, H. Hoven, R. Jordan, H. Jürges, T. Klotz, A. Lemoine, M. Levinsky, H. Litwin, P. Looks, T. Lunau, I. Mayer-Dörfler, A.M. Möller-Leimkühler, N. Michalski, B. Mühlbrecht, L. Naegele, N. Ornig, K. Pöge, J.-B. du Prel, G. Sand, A. Schmitz, J. Siegrist, S. Sperlich, A. Starker, M. Stiehler und M. Wahrendorf

Die Herausgeber

Johannes Siegrist war bis 2012 Professor für Medizinische Soziologie und Direktor des Public Health Studiengangs an der Universität Düsseldorf. Seit der Emeritierung 2012 ist er dort Seniorprofessor an der Medizinischen Fakultät.

Matthias Stiehler arbeitet beim Gesundheitsamt Dresden als Psychologischer Berater und leitet dort das Sachgebiet Sexuelle Gesundheit. Außerdem ist er Wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Männergesundheit.

Hendrik Jürges ist Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Gesundheitsökonomik an der Bergischen Universität Wuppertal sowie Professor für Empirische Gesundheitsökonomik an der Universität Mannheim.



Originalausgabe

ca. 350 Seiten • Broschur

39,90 € (D) • 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-3023-8

ISBN E-Book 978-3-8379-7704-2

Erscheint im November 2020

Warengruppe 1726



Empfehlenswert für alle, die sich für Männergesundheit interessieren, insbesondere in den Berufsfeldern der Sozialen Arbeit, Gesundheitsförderung und Politik

Wir empfehlen außerdem



Stiftung Männergesundheit (Hg.)

Sexualität von Männern

Dritter Deutscher Männergesundheitsbericht

2017 • 449 Seiten • Broschur

39,90 € (D) • 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8379-2683-5

Christine Müller

Der Schattenvater

Narrative Identitätskonstruktionen von »Kuckuckskindern« und »Spenderkindern«

Der andere Vater – Familiengeheimnisse und ihre Folgen

Mithilfe genetischer Testverfahren lässt sich der biologische Vater heute eindeutig feststellen. Gut gehütete Geheimnisse und tabuisierte Familienkonstellationen kommen so ans Licht. Welche Folgen das für die Identität sogenannter »Kuckucks-« und »Spenderkinder« hat, untersucht Christine Müller.

Anhand von Interviews geht die Autorin folgenden Fragen nach: Wie wirkt sich eine verschwiegene Vaterschaft unbewusst auf das Familiensystem aus? Welche Hintergründe führen zur Aufdeckung der Wahrheit? Wie gehen Betroffene mit der Erkenntnis um, dass biologischer und sozialer Vater nicht ein und dieselbe Person sind? Wie integrieren Kinder das Wissen um den anderen Vater in ihr Leben? Welche Unterschiede zeigen sich in den Entwicklungsverläufen von Kuckucks- und Spenderkindern?

Aus dem Inhalt

Einführung in das Forschungsgebiet und aktueller Forschungsstand: »Kuckuckskind« · »Spenderkind«

Identität, Affektentwicklung und die Rolle der Eltern – Theoretische Grundlagen: Identität – Ich – Selbst · Affekt und Abwehr · Bedeutung der sozialen Umgebung für die individuelle Entwicklung

Ergebnisse der quantitativen Analyse

Ergebnisse der Rekonstruktion narrativer Identität

Ergebnisse der Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik

Ergebnisse psychoanalytischer Hermeneutik

Limitationen, Diskussion sowie Implikationen für Forschung und Praxis

Die Autorin



Christine Müller, Dr. phil., Dipl.-Psych., ist analytische Psychotherapeutin und Gruppentherapeutin. Sie ist als Dozentin an der Akademie für Psychoanalyse und Psychotherapie in München tätig und promovierte im Bereich Familienforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München.



Originalausgabe

Mit einem Vorwort

von Wolfgang Mertens

ca. 380 Seiten · Broschur

44,90 € (D) · 46,20 € (A)

ISBN 978-3-8379-3020-7

ISBN E-Book 978-3-8379-7723-3

Erscheint im August 2020

Warengruppe 1534



9 783837 930207

Empfehlenswert für Betroffene und alle, die beruflich mit dem Thema konfrontiert sind, wie PsychotherapeutInnen, JuristInnen oder in sozialen Einrichtungen Beschäftigte

Wir empfehlen außerdem



Pia De Silvestris
Schwierige Wege
Identitätsfindung von Kindern und Jugendlichen
2013 · 157 Seiten · Broschur
19,90 € (D) · 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2209-7



Heinz Walter,
Andreas Eickhorst (Hg.)
Das Väter-Handbuch
Theorie, Forschung, Praxis
2012 · 732 Seiten · Hardcover
69,90 € (D) · 71,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2088-8



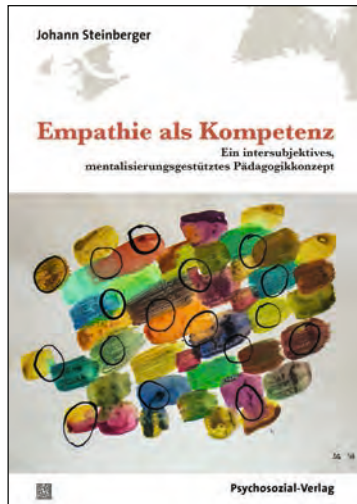
Luigi Zoja
Vaterbilder im Wandel
Sozialpsychologische Überlegungen
2018 · 308 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2787-0



Johann Steinberger

Empathie als Kompetenz

Ein intersubjektives,
mentalisiertes Pädagogikkonzept



Originalausgabe
Mit einem Vorwort von Roger Frie
ca. 460 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2997-3
ISBN E-Book 978-3-8379-7721-9
Erscheint im September 2020

Empfehlenswert für PädagogInnen,
SupervisorInnen, PsychotherapeutInnen,
KrankenpflegerInnen, ÄrztInnen, Psycho-
logInnen und SozialarbeiterInnen

Warengruppe 1570



Ein innovatives Unterrichtskonzept zur sozialen Kompetenzentwicklung!

Ist Empathie erlernbar? Das von Johann Steinberger entwickelte Affektresonanztraining (ART) bietet StudentInnen und Auszubildenden in psychosozialen Berufen die Möglichkeit, Kompetenz im empathischen Verstehen von sich und anderen zu entwickeln. Basierend auf neuen Konzepten von Empathie, Resonanz und Supervision stellt die zukunftsweisende Unterrichtsform mittels der Schulung sozialer Kompetenzen ein wirksames Werkzeug zur Gewaltprävention dar. Steinberger erläutert die theoretischen Hintergründe seines Konzeptes und bietet auf der Grundlage der Ergebnisse seiner empirischen Wirksamkeitsstudie klare Handlungsanweisungen für die Anwendung im Unterricht.

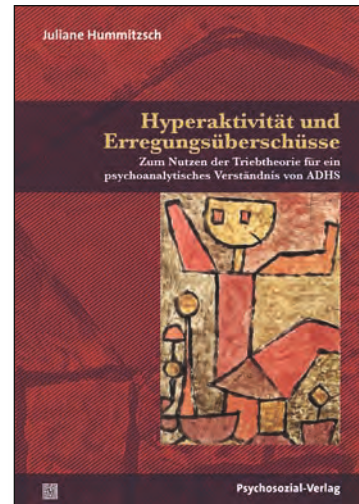
Der Autor

Johann Steinberger ist Psychotherapeut in eigener Praxis, Universitätslektor und Leiter des Universitätslehrgangs für psychosoziale Gesundheitspflege an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien sowie Mitarbeiter im Wiener Forensisch-Therapeutischen Zentrum.

Juliane Hummitzsch

Hyperaktivität und Erregungsüberschüsse

Zum Nutzen der Triebtheorie
für ein psychoanalytisches Verständnis von ADHS



Originalausgabe
ca. 290 Seiten · Broschur
36,90 € (D) · 38,— € (A)
ISBN 978-3-8379-2937-9
ISBN E-Book 978-3-8379-7696-0
Erscheint im Oktober 2020

Empfehlenswert für Kinder- und
JugendlichenpsychotherapeutInnen,
PädagogInnen, an metapsychologischen
Fragen Interessierte

Warengruppe 1533



Die erste systematische Darstellung der psychoanalytischen ADHS-Debatte im deutschsprachigen Raum seit 1993.

Warum gelingt es Kindern mit ADHS nicht, ihre Erregung produktiv zu nutzen? Unter anderem dieser Frage geht Juliane Hummitzsch nach und macht sich für eine triebtheoretische Lesart von ADHS stark. Über ihre Lektüre von Sigmund Freud, Wilfred Bion und André Green trägt sie dazu bei, die motorisch und in ihrer Aufmerksamkeit unruhigen Kinder differenziert zu verstehen. Die Autorin betont dabei die Bedeutung der Sexualität, der Symbolisierung und des unbewussten Sinns psychischer Symptomatiken, auch für die sogenannten unrepräsentierten Zustände. Die Erregung der betroffenen Kinder kann so als leibliche Verankerung der Affekte betrachtet werden.

Juliane Hummitzsch bietet einen umfassenden Überblick über die psychoanalytische ADHS-Debatte im deutschen Sprachraum und regt dazu an, sich damit auseinanderzusetzen, was die Psychoanalyse als Lehre vom Unbewussten im Unterschied zu anderen Wissenschaften vom Menschen charakterisiert und überzeugend macht.

Die Autorin



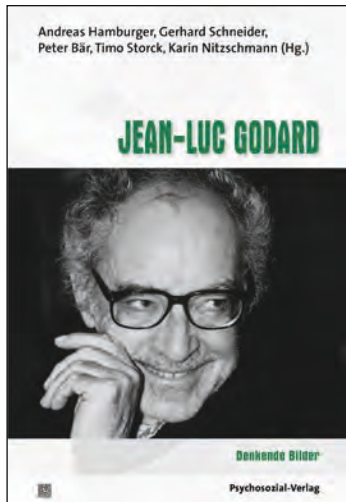
Juliane Hummitzsch, Dipl.-Psych., ist als therapeutische Leitung in einem Sprachheilkindergarten tätig.



Andreas Hamburger, Gerhard Schneider,
Peter Bär, Timo Storck, Karin Nitzschmann (Hg.)

Jean-Luc Godard

Denkende Bilder



Originalausgabe
ca. 120 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
Subskriptionspreis
bis Ende Januar 2021:
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3011-5
ISBN E-Book 978-3-8379-7715-8
Erscheint im November 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, FilmwissenschaftlerInnen und Kinofans

Warengruppe 9966



9 783837 930115

Jean-Luc Godard hat mit seinem Œuvre das Kino revolutioniert. Was er als Kritiker in der Filmzeitschrift *Cahiers du cinéma* vom französischen Kino forderte, setzte er später als Hauptvertreter der Nouvelle Vague in seinen Werken praktisch um. Die Autorinnen und Autoren nehmen das Werk des französischen Regisseurs von seinen Anfängen bis zu seinen jüngsten Filmen in den Blick und analysieren seinen radikalen Ansatz, den Film als Denken in Bildern zu verstehen.

Mit Beiträgen von Joachim Danckwardt, Andreas Hamburger, Andreas Jacke, Katharina Leube-Sonnleitner, Gerhard Midding, Karin Nitzschmann, Wilfried Reichart, Andreas Rost, Gerhard Schneider, Timo Storck, Dieter Stern und Corinna Wernz

Die HerausgeberInnen

Andreas Hamburger, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Professor an der IPU Berlin, Privatdozent an der Uni Kassel und Psychoanalytiker.

Gerhard Schneider, Dr. phil., Dipl.-Psych., Dipl.-Math., ist niedergelassener Psychoanalytiker in Mannheim und Lehranalytiker.

Peter Bär, Dr. jur., ist Rechtsanwalt und seit über 35 Jahren Mitarbeiter des Mannheimer Kinos Cinema Quadrat.

Timo Storck, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., ist Psychoanalytiker und Professor für Klinische Psychologie an der Psychologischen Hochschule Berlin.

Karin Nitzschmann, Dr. phil., Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., ist affiliertes Mitglied in der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung.

Susanne Bender

Grundlagen der Tanztherapie

Geschichte, Menschenbild, Methoden



Originalausgabe
330 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2765-8
ISBN E-Book 978-3-8379-7383-9
Bereits erschienen im April 2020

Empfehlenswert für Studierende, Lehrende und Praktizierende der Tanztherapie

Warengruppe 1534



9 783837 927658

»Tanztherapie ist künstlerische und körperorientierte Psychotherapie. Sie beruht auf dem Prinzip der Einheit und Wechselwirkung körperlicher, emotionaler, psychischer, kognitiver und sozialer Prozesse.«

BTD – Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands e. V.

Susanne Bender gibt einen umfassenden Einblick in die theoretischen Grundlagen und therapeutischen Techniken der Tanztherapie. Erstmals legt sie das der Tanztherapie zugrunde liegende Menschenbild dar, das von einer Einheit von Körper und Psyche ausgeht, und schließt damit eine Lücke in der theoretischen Diskussion.

Anhand zahlreicher Fallbeispiele und Übungen stellt die Autorin die kreativen und vielseitigen Methoden und die wichtigsten Interventionen der Tanztherapie vor, zu denen die Bewegungsanalyse, Spiegelungstechniken, die Improvisation sowie geschlossene, halboffene und offene Strukturen gehören. Als Herzstück der Tanztherapie beschreibt Bender ausführlich die »Chace-Methode« und die »Authentische Bewegung«.

Die Autorin

Susanne Bender ist Tanztherapeutin (M.A.), anerkannte Ausbilderin, Lehrtherapeutin und Supervisorin beim Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands, Sonderpädagogin und Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie ist zertifizierte Kestenberg Movement Profilerin. 1987 gründete sie das Europäische Zentrum für Tanztherapie. Seit 1986 ist sie Leiterin der berufsbegeleitenden Ausbildung in Systemischer Tanztherapie.



Erich Fromm

Grundbegriffe

Ein einzigartiges Nachschlagewerk!

Was versteht Erich Fromm unter »Charakter«, »Liebe«, »Religion« oder »dem Unbewussten« eigentlich genau? Wie hat er diese und weitere Begriffe und Konzepte definiert?

Rainer Funk, der als Herausgeber der Gesamtausgabe Erich Fromms mit den Begrifflichkeiten des Autors bestens vertraut ist, hat definitorische Beschreibungen zu den 150 wichtigsten »Grundbegriffen« von Erich Fromms Denken ausgewählt und in Form von Originalzitaten Erich Fromms zu einem Begriffslexikon zusammengestellt. Da Fromm die meisten Schriften auf Englisch verfasste, werden die Zitate sowohl in deutscher Übersetzung als auch in der englischen Originalsprache wiedergegeben.

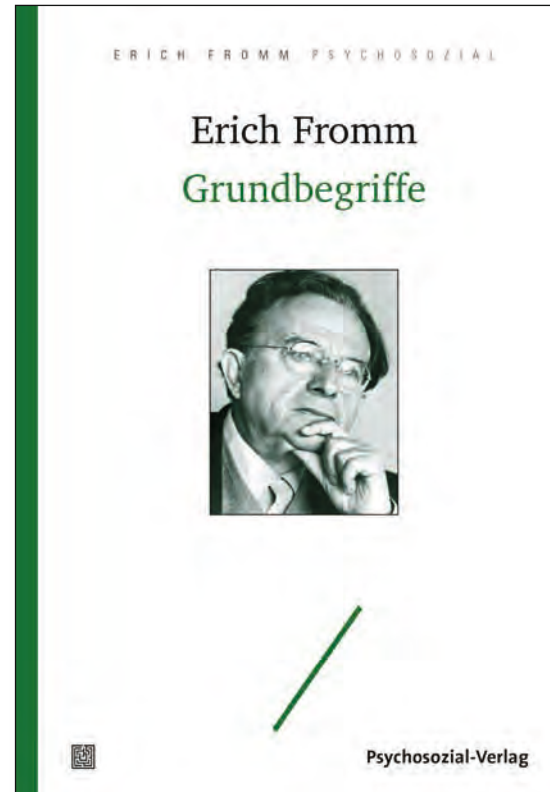
Die Sammlung ist für alle, die sich mit Erich Fromms Werk auseinandersetzen, eine verlässliche Quelle, um sein Denken anhand seiner Grundbegriffe und deren Definitionen zu verstehen und zu erörtern.

Der Autor

Erich Fromm (1900–1980) entwickelte mit seinem sozial-psychoanalytischen Ansatz eine neue Sicht der psychischen und sozialen Verfasstheit des Menschen, die er für ein kritisches Verständnis von Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Kultur und Religion fruchtbar machte. Zugleich war der praktizierende Psychotherapeut, Autor und Wissenschaftler einer der bedeutendsten Humanisten des 20. Jahrhunderts. Seit 1934 lebte er in den USA und in Mexiko. Die letzten sieben Jahre seines Lebens verbrachte er in der Schweiz.

Der Herausgeber

Rainer Funk, Dr., war von 1974 bis 1980 Fromms wissenschaftlicher Mitarbeiter und ist sein Nachlass- und Rechteverwalter. Er leitet in Tübingen das Erich-Fromm-Institut.



Originalausgabe
ca. 200 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3003-0
Erscheint im Oktober 2020

Warengruppe 1535



Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen, PsychologInnen, SozialpsychologInnen, HistorikerInnen, SoziologInnen

Wir empfehlen außerdem



Erich Fromm
Analytische Sozialpsychologie
und Gesellschaftstheorie
2019 • 260 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2914-9



Erich Fromm
Über den Ungehorsam
und andere Essays
2019 • 173 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2916-4



Erich Fromm
Wissenschaft vom Menschen
Ein Lesebuch
2020 • 209 Seiten • Broschur
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2958-4



Erich Fromm

Es geht um den Menschen!

Eine Untersuchung der Tatsachen
und Fiktionen in der Außenpolitik



Neuausgabe
Aus dem Amerikanischen
von Lieselotte und Ernst Mickel
ca. 240 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3002-3
Erscheint im September 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen,
PsychologInnen, SozialpsychologInnen,
HistorikerInnen, SoziologInnen

Warengruppe 1535



»Der Feind erscheint als die Verkörperung alles Bösen, weil ich alles Böse, das ich in mir selbst verspüre, auf ihn projiziere. Logischerweise halte ich mich, nachdem das geschehen ist, für die Verkörperung alles Guten, weil ich das Böse auf die andere Seite übertragen habe. Das Resultat ist Empörung und Hass gegen den Feind und eine unkritische narzisstische Selbstglorifizierung. [...] Es ist dies jedoch eine pathologische Einstellung, die gefährlich ist, wenn sie zum Krieg führt, und die tödlich ist, weil dieser Krieg Vernichtung bedeutet.«

Erich Fromm

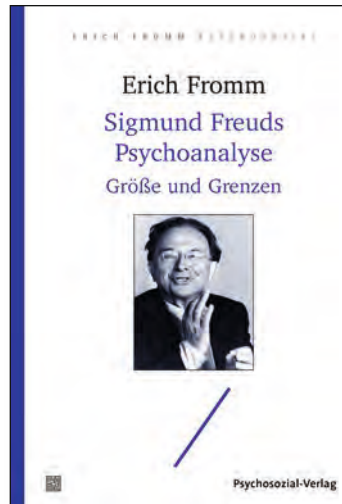
Anfang der 1960er Jahre befand sich der Kalte Krieg auf seinem Höhepunkt. Die beiden Hauptakteure – die USA und die Sowjetunion – standen sich kriegsbereit und unversöhnlich gegenüber. In diesem von der Angst vor einem vernichtenden Atomkrieg geprägten Klima verfasste Erich Fromm eine erstaunliche sozialpsychologische Analyse der weltpolitischen Situation und lenkte den Blick auf die wechselseitigen Unterstellungen und Projektionen. Der politischen und psychologischen Analyse folgen konstruktive Vorschläge zur Abrüstung und zum Erhalt eines dauerhaften Friedens zwischen Ost und West.

Es geht um den Menschen! ist die einzige Monografie Erich Fromms, die ausschließlich Fragen der Politik gewidmet ist. Er sieht hinter die Drohgebärden, um die gemeinsamen humanen Interessen aufzuspüren. Angesichts von Handelskriegen und einer scheinbaren Rückkehr des Kalten Krieges in veränderter Form ist Fromms Analyse einer Außenpolitik, die versucht, die eigene Überlegenheit und Grandiosität mittels Feindbildern und Fiktionen über den weltpolitischen Rivalen zu sichern, aktueller denn je.

Erich Fromm

Sigmund Freuds Psychoanalyse

Größe und Grenzen



Neuausgabe
Aus dem Amerikanischen
von Lieselotte und Ernst Mickel
ca. 200 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3004-7
Erscheint im November 2020

Empfehlenswert für PsychoanalytikerInnen,
PsychologInnen, SozialpsychologInnen,
HistorikerInnen, SoziologInnen

Warengruppe 1535



»Freud war der Gefangene der Gefühls- und Denkgewohnheiten seiner Gesellschaft, denen er nicht enttrinnen konnte.«

Erich Fromm

Erich Fromm setzt sich mit der Begrenztheit wissenschaftlicher Erkenntnis, mit der Größe und den Grenzen der Entdeckungen Freuds auseinander. Kritisch betrachtet er die Theorie der Traumdeutung und die Freud'sche Triebtheorie. Vor allem aber versucht er Antwort zu geben auf die Frage, warum sich die Psychoanalyse von einer radikalen Theorie zu einer Theorie der Anpassung gewandelt hat. Er zeigt, wo und in welcher Weise das für Freud charakteristische bürgerliche Denken seine Entdeckungen eingeschränkt und manchmal wieder verdeckt hat.

Diese wissenschaftstheoretisch brisante Auseinandersetzung Fromms mit Freud zeigt die Tragweite der psychoanalytischen Entdeckungen und würdigt gerade darin die Psychoanalyse. Zugleich ist die Studie eine hervorragende Einführung in Fromms eigenes psychoanalytisches Denken.



Konrad Heiland (Hg.)

Prinzip Infektion

Atmosphärische Übertragung in Gesellschaft, Kunst und Psychoanalyse

Von Ohrwürmern und Selfies über Mobbing bis zu #MeToo und Fridays for Future: Infektionen sind nicht nur ein medizinisches Phänomen – sie wirken in allen Lebensbereichen!

Geraume Zeit vor der weltweiten Ausbreitung des neuartigen Coronavirus wurde dieser Sammelband konzipiert und gestaltet. Ihn trägt die Absicht, dem Prinzip Infektion grundlegend und facettenreich auf die Spur zu kommen, in seinen harmloseren wie auch in seinen bedrohlichen Erscheinungsformen.

Das Phänomen der Ansteckung bezeichnet ein zentrales Grundprinzip des Lebens. Es betrifft nicht nur einzelne Menschen, sondern wirkt auch in Gruppen bis zur Größe transnationaler politischer Bewegungen, was zu weltweiten gesellschaftlichen Veränderungen führen kann.

Ausgehend von der Medizin entwickeln die BeiträgeInnen eine umfassende Darstellung des Prinzips Infektion. Von Freuds Idee der »Psychischen Infektion« und ihren neurobiologischen Grundmustern spannt sich ein Bogen bis hin zu verschiedenen Aspekten einer infizierten Gesellschaft – etwa in Bezug auf Rechtspopulismus, die #MeToo-Debatte oder in der digitalen Welt. Die AutorInnen analysieren die Wirkungsmacht infektiöser Prozesse in künstlerischen Ausdrucksformen wie Kino, Theater und Musik und sogar im Fußball. So vermitteln sie Einsichten in die meist im Verborgenen wirkenden Mechanismen, die unser Leben entscheidend beeinflussen.

Mit Beiträgen von Marie-Luise Althoff, Konrad Heiland, Bernd Heimerl, Rudolf Heltzel, Hannes König, Uwe Labatzki, Alfons Labisch, Christa Möhring, Theo Piegler, Sebastian Rüger, Uli Schauerte und Willem Strank

Der Herausgeber



Konrad Heiland ist Arzt, ärztlicher Psychotherapeut mit Zusatzqualifikation in Psychoanalyse, klinischer Musiktherapeut, Supervisor, Lehrtherapeut und Dozent an verschiedenen Weiterbildungsinstituten. Darüber hinaus verfasst er als freier Autor essayistische Beiträge für Fachzeitschriften und Bücher, ist freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk und Autor mehrerer Radio-Features.

Wir empfehlen außerdem



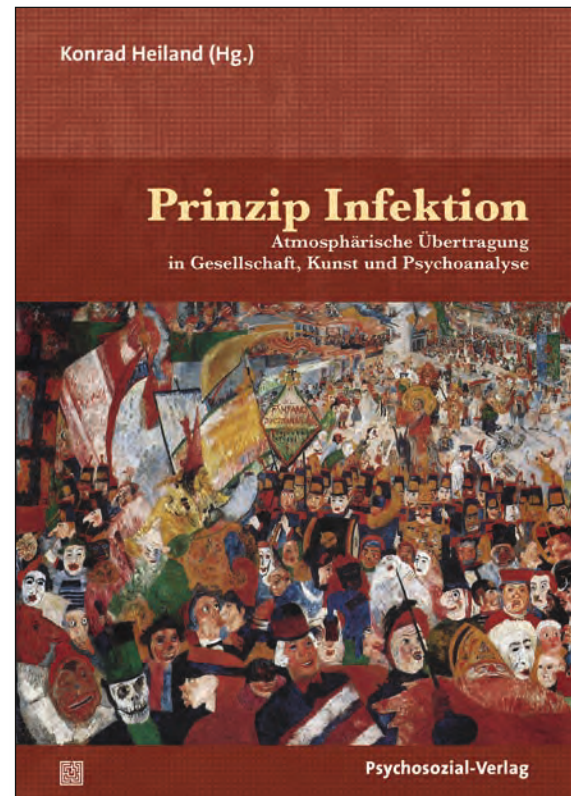
Karin Nitzschmann et al. (Hg.)
Kulturpsychoanalyse heute
Grundlagen, aktuelle Beiträge,
Perspektiven
2017 • 271 Seiten • Broschur
29,90 € (D) • 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2643-9



Konrad Heiland, Theo Piegler (Hg.)
Der Soundtrack unserer Träume
Filmmusik und Psychoanalyse
2013 • 271 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2295-0



Konrad Heiland (Hg.)
Kontrollierter Kontrollverlust
Jazz und Psychoanalyse
2016 • 340 Seiten • Broschur
32,90 € (D) • 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2530-2



Originalausgabe
ca. 340 Seiten • Broschur
39,90 € (D) • 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2965-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7691-5
Erscheint im September 2020

Warengruppe 1533



Empfehlenswert für Psychotherapeu-
tInnen, SoziologInnen, PhilosophInnen,
KünstlerInnen



Spyridon-Georgios Soulis, Lucia Kessler-Kakoulidis

Inklusive Kulturschöpfung

Wie Menschen mit und ohne Behinderungen zur Entwicklung unserer Gesellschaft beitragen

Alle Kulturschöpfer sind gleich, aber manche sind gleicher!?

Jeder Mensch trägt zur Kultur bei. Das heißt, auch Menschen mit Behinderungen sind aktiv am kulturellen Prozess beteiligt. Spyridon-Georgios Soulis und Lucia Kessler-Kakoulidis zeigen, dass Behinderung ein soziales Konstrukt ist, das Betroffene benachteiligt und daran hindert, gleichberechtigt an der Gesellschaft teilzunehmen. Um Ausgrenzung, Isolation und Stigmatisierung vorzubeugen, plädieren sie für mehr Toleranz sowie für die Anerkennung der individuellen Ausdrucksmöglichkeiten anderer Menschen und setzen sich für einen interkulturellen Austausch ein. Nur so lassen sich Vorurteile und Ängste vor dem angeblich »Fremden« abbauen.

Anhand von Fallbeispielen verdeutlichen Soulis und Kessler-Kakoulidis, wie Lehrerinnen und Lehrer den kulturellen Beitrag ihrer Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung wahrnehmen und fördern können. Durch gegenseitiges Verständnis und uneingeschränkten Respekt werden in jedem von uns Lern- und Entwicklungsprozesse angeregt und gesellschaftlicher Fortschritt forciert.

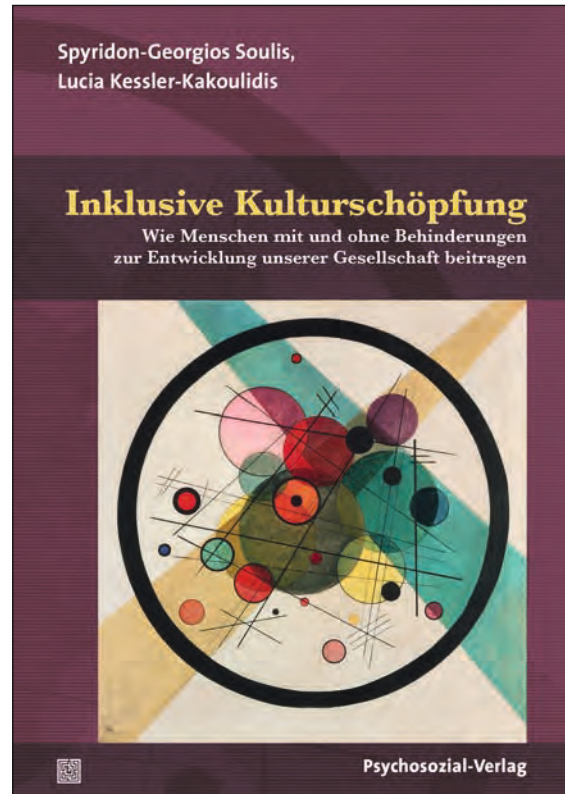
Der Autor und die Autorin



Spyridon-Georgios Soulis, Ass. Prof. Dr. paed., ist assoziierter Professor an der Pädagogischen Fakultät der Universität Ioannina. Er leitet die Forschungsstelle für Sonderpädagogik und Inklusion und betreut den Masterstudiengang Sonderpädagogik.



Lucia Kessler-Kakoulidis ist Lehrerin für Rhythmisch-musikalische Erziehung und arbeitet in Athen bei verschiedenen Fördereinrichtungen im Bereich Autismus und geistige Behinderung. Sie war Lehrbeauftragte im Fach Musikpädagogik/Musiktherapie an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen.



Originalausgabe
192 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2978-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7680-9
Bereits erschienen im April 2020

Warengruppe 1579



Empfehlenswert für PädagogInnen der Heilpädagogik und der allgemeinen Pädagogik, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und PsychiaterInnen, SozialarbeiterInnen, Fachkräfte in Erziehung und Gesundheitswesen, Schul- und StudienbegleiterInnen, StudentInnen im pädagogischen, humanwissenschaftlichen und sozialen Bereich, WissenschaftlerInnen im Forschungsbereich Sonderpädagogik sowie Menschen mit einer Behinderung und deren Familien

Wir empfehlen außerdem



Lucia Kessler-Kakoulidis
Rhythmik und Autismus
Der integrative Ansatz Amélie Hoellerings in Theorie und Praxis
2016 · 319 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2571-5



Frank J. Müller (Hg.)
Blick zurück nach vorn –
WegbereiterInnen der Inklusion
Band 1
2018 · 365 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2772-6



Georg Feuser (Hg.)
Inklusion – ein leeres Versprechen?
Zum Verkommen eines Gesellschaftsprojekts
2017 · 288 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2570-8



Patrizia Tolle (Hg.)

Von vernünftigen und unvernünftigen Zuständen

Kritische Reflexionen
zum Krieg als Gesellschaftszustand



Originalausgabe
ca. 250 Seiten · Broschur
32,90 € (D) · 33,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-3017-7
ISBN E-Book 978-3-8379-7700-4
Erscheint im Dezember 2020

Empfehlenswert für alle, die traumatherapeutisch oder in der Flüchtlingshilfe tätig sind, PsychologInnen, SoziologInnen, PädagogInnen

Warengruppe 1530



Krieg ist spürbar und zeigt Spuren, auch im Frieden: als überlieferte Erfahrung der Nachkriegsgenerationen oder als kriegerischer Gesellschaftszustand im Alltag. Durch Utopien können wir den Blick für alternative, vernünftige Zustände öffnen.

Die Autor*innen tragen zu dieser Menschheitsaufgabe bei, indem sie zeigen, wie wir mit friedlichen, demokratischen Mitteln für Gerechtigkeit und humanistische Werte eintreten können. Sie analysieren die Gefühle von Angst und Unsicherheit, die sich in normativen Ordnungen des Lebens, Handelns und Denkens manifestieren und Widerstand gegen Alternativen erzeugen. Der Band bietet die Möglichkeit, sich systematisch Hintergrundwissen zur Thematik anzueignen: Aktuelle Forschungsergebnisse werden kombiniert mit praktischen Erfahrungen und Argumentationslinien aus Politikwissenschaften, Psychologie, Erziehungswissenschaften und Behindertenpädagogik.

Mit Beiträgen von Aisha-Nusrat Ahmad, Simone Danz, Thomas Gebauer, Friedhelm Hengsbach, Wolfgang Jantzen, Anne Jung, Phil C. Langer, Daniela Richter, Patrizia Tolle und Harald Welzer

Die Herausgeberin

Patrizia Tolle, Prof. Dr., ist Diplom-Behindertenpädagogin und Krankenschwester und war viele Jahre in verschiedenen Feldern der Eingliederungshilfe tätig. Seit 2008 lehrt sie an der Frankfurt University of Applied Sciences in den Studiengängen der Pflege und Sozialen Arbeit Sozialpsychologie u. a. zu Themen der Partizipation und Inklusion von (behinderten) Menschen im Alter sowie zu Prozessen unterstützter Entscheidungsfindung.

Wolfgang Jantzen

Materialistische Anthropologie und postmoderne Ethik

Methodologische Studien



Unveränderte Neuausgabe
der Ausgabe von 2004
(Bonn, Pahl-Rugenstein Verlag)
297 Seiten · Broschur
34,90 € (D) · 35,90 € (A)
ISBN 978-3-8379-2993-5
ISBN E-Book 978-3-8379-7720-2
Erscheint im Juli 2020

Empfehlenswert für Studierende, Lehrende, WissenschaftlerInnen und PraktikerrInnen der Pädagogik, Sonderpädagogik, Ethik, Philosophie und Soziologie

Warengruppe 1530



Wolfgang Jantzen entwickelt in seinen Essays eine neue und eigenständige Herangehensweise an Fragen von Anthropologie und Ethik. Dabei greift er sowohl auf die methodologischen Überlegungen Lev S. Vygotskij's und Alexej N. Leont'ev's zurück als auch auf die marxistisch-spinozanische Analyse des Ideellen durch Evald V. Il'enkov. So erschließt der Autor das »sinnvolle Sein« in Form eines überindividuellen, sozialen Raums der Sinnvermittlung als äußeren Grund der Ethik, während eine emotional motivierte sinngeladene und sinnbildende Tätigkeit als vermittelnde Einheit zwischen Individuum und Gesellschaft als innerer Grund erkannt wird. Damit führt Jantzens Ansatz deutlich über etwa Zygmunt Baumanns »Postmoderne Ethik« hinaus, indem er einen psychologisch wie soziologisch weiter reichenden Rahmen aufspannt.

Der Autor



Wolfgang Jantzen, Prof. Dr. phil., ist Sonderschullehrer und Diplom-Psychologe. Er begründete die Behindertenpädagogik als synthetische Humanwissenschaft (»materialistische Behindertenpädagogik«). Von 1974 bis 2006 war er Professor für Behindertenpädagogik an der Universität Bremen, 1987/88 Wilhelm-Wundt-Professor für Psychologie an der Karl-Marx-Universität in Leipzig und 2010 Forschungsgastprofessor an der Staatlichen Universität São Carlos in Brasilien.

Roland Reichenbach

Grenzen der interpersonalen Verständigung

Eine Kommunikationskritik

Während das Bemühen um interpersonales Verstehen zu den menschlichen Tugenden gezählt werden kann, sind die mitunter bitteren Erfahrungen der gescheiterten Konsenssuche und misslungenen Einigung für die Bildung der Person von ausschlaggebender Bedeutung.

Für demokratische Gesellschaften ist es entscheidend, dass Menschen in und mit Dissens leben können. Diese Fähigkeit ist weniger von kognitiver als vielmehr von affektiv-emotionaler Art.

Ausgehend von der Unfreiwilligkeit der meisten Kommunikationsbeziehungen erläutert Roland Reichenbach in sieben essayistischen Kapiteln verschiedene Ursachen von Verständigungsproblemen – etwa soziale Asymmetrie, wechselseitige Hilflosigkeitserfahrungen oder unterschiedliche psychologische Voraussetzungen der KommunikationspartnerInnen –, Kulturen des Dissenses sowie die teilweise sehr ungünstigen Bedingungen, unter denen Einigungsprozeduren realisiert werden müssen. Abschließend fokussiert er auf produktive Mächte der Verständigung und des Verstehens.

Aus dem Inhalt

Mitmachen müssen – mitreden können
Die Betonung der Unterschiede
Wechselseitige Hilflosigkeit
Dissenskulturen
Stufen des interpersonalen Verstehens und Verhandelns
Einigungsprozeduren
Produktive Macht

Der Autor

Roland Reichenbach, Prof. Dr., hat den Lehrstuhl für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich inne. Forschungs- und Lehrtätigkeiten führten den Schweizer in die USA, nach Kanada, Deutschland und Südkorea.



Originalausgabe
ca. 200 Seiten • Hardcover
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2980-5
ISBN E-Book 978-3-8379-7710-3
Erscheint im Juli 2020

Warengruppe 1933



Empfehlenswert für alle, die in Beruf und Alltag häufig auf Verständigungs- und Einigungsprozesse angewiesen sind, wie PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, JuristInnen, SozialarbeiterInnen oder PädagogInnen

Wir empfehlen außerdem



Robert Müller-Herwig,
Matthias Vogel (Hg.)
Subjektivität und Verstehen
2016 • 221 Seiten • Broschur
24,90 € (D) • 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2578-4



Katrin Rockenbach et al. (Hg.)
Kommunikation in der Medizin
Übungen zum Arzt-Patienten-Gespräch
2011 • 22 Seiten • DVD
19,90 € (D) • 20,50 € (A)
ISBN 978-3-8379-2124-3



Josef Dantlgraber
Unbewusste Kommunikation
in der psychoanalytischen Situation
Ausgewählte Aufsätze
2015 • 179 Seiten • Broschur
22,90 € (D) • 23,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-2452-7



Jürgen Straub

Psychologie als Sozial- und Kulturwissenschaft

Grundzüge einer handlungstheoretischen Kulturpsychologie. Ausgewählte Schriften (2 Bände)



Originalausgabe
ca. 660 Seiten · Broschur
49,90 € (D) · 51,30 € (A)
ISBN 978-3-8379-2846-4
ISBN E-Book 978-3-8379-7689-2
Erscheint im November 2020

Empfehlenswert für Studierende, Lehrende, WissenschaftlerInnen der Psychologie, Soziologie, Ethnologie, Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

Warengruppe 1533



Eine einzigartige Zusammenstellung!

Jürgen Straub lädt ein in die Welt der Kulturpsychologie und stellt Grundzüge, Arbeitsgebiete, Ergebnisse – kurz: Kostproben dieses handlungstheoretischen Ansatzes vor. Auf dem anspruchsvollen wie vergnüglichen Spaziergang begegnen wir einem komplexen Kulturbegriff und hermeneutischen Reflexionen. Auch treffen wir auf John Cage und seine Liebe zu Musik und Pilzen sowie auf allerhand existenzielle und eigentümliche Fragen wie: Was erleben wir, bevor wir sprechen können oder wenn es uns die Sprache verschlägt? So wird kulturpsychologisches Denken, das den »ganzen Menschen« fokussiert, lebendig.

Band 1 behandelt theoretische Grundlagen und methodische Verfahren kulturpsychologischer Forschung – von der Erzähl- über die Metaphern- bis zur Bildanalyse.

Band 2 widmet sich speziellen Begriffen und konkreten Phänomenen – von kleineren und größeren Krisen über Musik bis hin zum Heiligen, das auch in säkularen Welten seinen festen Platz behalten hat.

Jürgen Straub

Vom Prothesengott zur Psychoprothese

Über Psychotherapie und Selbstoptimierung



Originalausgabe
ca. 170 Seiten · Broschur
24,90 € (D) · 25,60 € (A)
ISBN 978-3-8379-3018-4
ISBN E-Book 978-3-8379-7708-0
Erscheint im Juli 2020

Empfehlenswert für Studierende, Lehrende und WissenschaftlerInnen der Sozial- und Kulturwissenschaften, Psychologie und Psychoanalyse

Warengruppe 1533



Wir leben in einer Ära der Psychoprothetik.

Sigmund Freud übersah bei seinem Entwurf eines wissenschaftlich-technisch ausgerüsteten, doch nicht glücklich werdenden Prothesengotts, wie Psychoanalyse, Psychologie und Psychotherapie selbst zur Erweiterung der Prothetik beitragen. Sie verbessern Arbeits-, Leistungs- und Liebesfähigkeit, sie stützen und optimieren das zutiefst verunsicherte Selbst von Menschen, die ihre hypermoderne Existenz ohne solche professionellen Hilfsmittel mitunter kaum mehr bewältigen können. Lesende dieses hochaktuellen Buchs, das die These vom Prothesengott um die Dimension einer Psychoprothese erweitert, begegnen nicht nur den smarten prothetischen Kunstwelten des 21. Jahrhunderts, sondern auch dem psychotechnisch optimierten Selbst unserer Tage.

Der Autor



Jürgen Straub, Prof. Dr. phil., ist Inhaber des Lehrstuhls für Sozialtheorie und Sozialpsychologie an der Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum und Co-Direktor des Kilian-Köhler-Centrums für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie und historische Anthropologie.



Hans Kilian

Politische Psychologie und politische Bildung

Gesammelte Schriften, Band 7



Originalausgabe
Mit einer Einführung
von Jürgen Straub, Bjarne
Goldkuhle und Sandra Plontke
ca. 250 Seiten · Broschur
29,90 € (D) · 30,80 € (A)
ISBN 978-3-8379-2387-2
ISBN E-Book 978-3-8379-7685-4
Erscheint im Dezember 2020

Empfehlenswert für Studierende, Lehrende, WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen der Psychologie, Psychoanalyse, Psychotherapie, Soziologie

Warengruppe 1534



Anregend, lehrreich, aufklärerisch.

Diese Zusammenstellung von Hans Kilians wichtigsten politisch-psychologischen und bildungspolitischen Schriften reicht von anthropologischen Grundlagen der Politik über Fragen der Friedenssicherung und Herrschaftskritik bis hin zur ideologiekritischen Sozialpädagogik der Liebe. Seinerzeit anstehende Hochschulreformen diskutiert der Autor ebenso profund wie innovative Lehr-Lernformate. Erstmals nachzulesen sind darüber hinaus einige Rundfunkbeiträge – eine Herzensangelegenheit Kilians – zu drängenden Herausforderungen seiner Zeit. Eine höchst gewinnbringende Lektüre, die das Bewusstsein historischer Kontinuität schärft und zugleich verdeutlicht, wie viel sich seit der Nachkriegszeit und den stürmischen Tagen der 68er-Generation in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik geändert hat.

Der Autor

Hans Kilian (1921–2008), Prof. Dr. med., begründete an der Gesamthochschule Kassel ein interdisziplinäres wissenschaftliches Zentrum für Psychoanalyse, Psychotherapie und psychosoziale Forschung, an dem die Defizite der kulturellen und psychosozialen Entwicklung des Menschen interdisziplinär untersucht werden sollten. Sein Projekt einer historisch und zeitdiagnostisch ausgerichteten »anthropologischen Verhaltensforschung« sowie seine inter- und transdisziplinäre Theorie der »metakulturellen Humanisation« sind bis heute aktuell.

Markus Hirte, Arnd Koch, Barna Mezey (Hg.)

Wendepunkte der Strafrechtsgeschichte

Deutsche und ungarische Perspektiven



Originalausgabe
ca. 350 Seiten · Broschur
39,90 € (D) · 41,10 € (A)
ISBN 978-3-8379-2998-0
ISBN E-Book 978-3-8379-7703-5
Erscheint im Juni 2020

Empfehlenswert für RechtshistorikerInnen, HistorikerInnen, JuristInnen, rechtsgeschichtlich Interessierte

Warengruppe 1771



20 Jahre deutsch-ungarisches strafrechtshistorisches Seminar.

Über eintausend Jahre mitteleuropäische Strafrechtsentwicklung: In einem umfassenden Überblick markieren aktuelle und ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des deutsch-ungarischen strafrechtshistorischen Seminars Wendepunkte deutscher und ungarischer Rechtsentwicklung. Vom Strafrecht der sozialistischen Staaten über die großen rechtsstaatlichen Reformen des 18. und 19. Jahrhunderts, die strafrechtliche Aufklärung und das frühneuzeitliche Strafrecht bis hin zu frühmittelalterlichen Stammesrechten stellen die namhaften Autorinnen und Autoren Verknüpfungen her und eröffnen umfassende Perspektiven auf eine gemeinsame mitteleuropäische Rechtstradition.

Mit Beiträgen von Attila Barna, Judit Beke-Martos, Kinga Beliznai Bódi, Verena Dorn-Haag, Gábor Erdödy, Thomas Exner, Dóra Frey, Eric Hilgendorf, Markus Hirte, Attila Horváth, Imre Képešy, Arnd Koch, Barna Mezey und Georg Steinberg

Die Herausgeber

Markus Hirte, Dr. jur. LL.M., ist geschäftsführender Direktor des Mittelalterlichen Kriminalmuseums in Rothenburg ob der Tauber und Lehrbeauftragter für Strafrechtsgeschichte.

Arnd Koch, Prof. Dr. jur., ist Dekan der Juristischen Fakultät und Inhaber des Lehrstuhls für Strafrecht, Strafprozessrecht sowie Juristische Zeitgeschichte an der Universität Augsburg.

Barna Mezey, Prof. Dr. Dr. h. c., ist Inhaber des Lehrstuhls für Ungarische Staats- und Rechtsgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität Budapest und Universitätsrektor a. D.

Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10 • D-35390 Gießen

Fax: 06 41/96 99 78-19

info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de



www.facebook.com/PsychosozialVerlag

Ihre AnsprechpartnerInnen:

Verleger

Johann Wirth

Fon: 06 41/96 99 78-15

johann.wirth@psychosozial-verlag.de

Vertrieb

Katharina Swientek

Fon: 06 41/96 99 78-26

Fax: 06 41/96 99 78-19

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Anzeigen

Melanie Fehr-Fichtner

Fon: 06 41/96 99 78-31

presse@psychosozial-verlag.de

Buchhaltung

Marion Götz

Fon: 06 41/96 99 78-23

marion.goetz@psychosozial-verlag.de

Leitung Lektorat/Herstellung

Grit Sündermann

Fon: 06 41/96 99 78-29

grit.suendermann@psychosozial-verlag.de

Lektorat/Manuskriptangebote/Rechte & Lizenzen

Christian Flierl

Fon: 06 41/96 99 78-28

christian.flierl@psychosozial-verlag.de

Jessica Vogt

Fon: 06 41/96 99 78-13

jessica.vogt@psychosozial-verlag.de

Lektorat/Herstellung

Marie-Claire Thun

Fon: 06 41/96 99 78-11

marie-claire.thun@psychosozial-verlag.de

Lektorat

David Richter

Fon: 06 41/96 99 78-27

david.richter@psychosozial-verlag.de

Julia Stein

Fon: 06 41/96 99 78-16

julia.stein@psychosozial-verlag.de

Unsere VerlagsvertreterInnen:

Deutschland/Österreich

Bitte wenden Sie sich an unseren Vertrieb:

Katharina Swientek

Fon: 06 41/96 99 78-26

Fax: 06 41/96 99 78-19

vertrieb@psychosozial-verlag.de

Schweiz

Petra Troxler

Fon: +41/44/7 62 42 05

p.troxler@ava.ch

Unsere Verlagsauslieferungen:

Deutschland/Österreich



PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Siemensstr. 16 • D-35463 Fernwald

Kundenbetreuung: Nina Kallweit

Fon: 06 41/9 43 93 24

Fax: 06 41/9 43 93 89

n.kallweit@prolit.de

Schweiz



AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16 • CH-8910 Affoltern a. A.

Kundenbetreuung: Barbara Joss

Fon: +41/44/7 62 42 57

Fax: +41/44/7 62 42 10

b.joss@ava.ch

Unsere E-Book-Auslieferung:



Unsere Vorschau finden Sie auch auf:

VLB-TIX

© Psychosozial-Verlag Gießen
Stand: März 2020, Änderungen vorbehalten.

Umschlagabbildung:

© Yatsushashi-Brücke im japanischen Garten

© iStock.com/Dmitriy Osyev

